Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 16. Jahrgang 195.

Bezugs-Preis für Halle und die Vororte 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeilage), Illustr. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaftl. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeige-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87. Telephon Nr. 158.

Freitag, 10. Januar 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 10. Januar.

* Wie wir von unterrichteter Seite aus Berlin erfahren, hatte die Rede des **Grafen Bülow über den Dreibund** besonders den Zweck, eine diplomatische Wirkung bei den fremden Kabinetten auszuüben. Unverkennbar ist in Italien die Neigung hervorgetreten, die handelspolitischen Fragen mit der Bündnißfrage zu verquicken und bei den im Laufe dieses Jahres zu erwartenden Verhandlungen über die letztere auf Deutschland in der Richtung zu drücken, daß wirthschaftliche Wünsche Italiens gegen den deutschen Zolltarif dabei berücksichtigt werden, obgleich der deutsche Zolltarif gerade gewisse Ausfuhr-Artikel Italiens schonend behandelt. Auch in Oesterreich-Ungarn ist die Ansicht aufgetreten, daß die durch die deutsche Schutzzollpolitik bereiteten Schwierigkeiten auf die Haltung der österreichisch-ungarischen Staatsmänner in der Bündnißfrage abfärben könnten. Hoffentlich wird die Rede des Grafen Bülow im Auslande jeden Zweifel darüber beseitigen, daß unsere Diplomatie nicht daran denkt, aus den Verhandlungen über das Bündniß ein Handelsgeschäft in Zoll-Angelegenheiten zu machen.

* **Aus dem Staatshaushaltsetat für 1902.** Für das Etatsjahr 1902 sind die Einnahmen des Staates auf 2 614 167 144 Mk., die Ausgaben im Ordinarium auf 2 467 457 174 Mk., im Extraordinarium auf 146 709 970 Mk., zusammen demnach ebenfalls auf 2 614 167 144 Mk. veranschlagt. Gegenüber den Veranschlagungen für das laufende Etatsjahr vermindern sich für 1902 die Einnahmen und Ausgaben um 34 847 462 Mk.; die Minderausgabe setzt sich zusammen aus einem Mehrbedarf im Ordinarium von 35 654 372 Mk., und aus einem Minderbedarf im Extraordinarium von 70 501 834 Mk. Bei den staatlichen Betriebsverwaltungen ist im Ordinarium ein Minderüberschuß von überhaupt 36 374 529 Mk. vorgesehen. An den Mehrüberschüssen ist die Verwaltung der direkten Steuern mit 667 500 Mk. (Ergänzungssteuer + 1 000 000 Mk.) betheiligt. An Minderüberschüssen sind veranschlagt: Eisenbahnverwaltung 32 779 769 Mk.; Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung 2 980 410 Mk.; Verwaltung der indirekten Steuern 652 400 Mk.; Domänenverwaltung 373 350 Mk.; Forstverwaltung 224 000 Mk. Einen Mehrbedarf ergeben: die Dotationen und die allgemeine Finanzverwaltung im Ordinarium 22 792 738 Mk.; Verwaltung der öffentlichen Schuld 4 290 952 Mk.; allgemeine Finanzverwaltung 18 499 446 Mk. Die Ueberweisungen vom Reiche sind um 14 999 050 Mk., der Matrikularbeitrag dagegen nur um 453 425 Mk. niedriger eingestellt; von Mehreinnahmen kommen in Betracht 900 000 Mk. bei dem ehemaligen Staatsschatz, von Mehrausgaben 5 000 000 Mk. als die Hälfte des Jahresbedarfs von 10 000 000 Mk., um welche vom 1. Oktober 1902 ab die den Provinzialverbänden überwiesenen Dotationsrenten erhöht werden sollen. Bei den eigentlichen Staatsverwaltungen ist die Einnahme um insgesammt 5 740 065 Mk. höher veranschlagt. Hervorzuheben ist eine Mehreinnahme von 2 062 724 Mk. bei der Verwaltung des Innern, darunter 1 188 428 Mk. an Beiträgen der Gemeinden zu den Kosten Königlicher Polizeiverwaltungen und 948 840 Mk. Beihülfen für unterstützungsbedürftige ehemalige Krieger, welcher Einnahme indessen eine gleich hohe Mehrausgabe gegenübersteht. Von Mehreinnahmen kommen ferner in Betracht 918 334 Mk. beim Finanzministerium, bei welchem ein einmaliger Beitrag der Stadt Posen von 1 000 000 Mk. zu den Kosten des Erwerbes und der Erschließung des Umwallungsgeländes in Posen vorgesehen ist; ferner 539 000 Mk. bei der allgemeinen Bauverwaltung, darunter 195 200 Mk. an Beiträgen zur Unterhaltung der Land- und Wasserstraßen 2c. und 300 000 Mark an Verkehrsabgaben; endlich 414 641 Mark bei der Handels- und Gewerbeverwaltung. Die dauernden Ausgaben bei den eigentlichen Staatsverwaltungen erhöhen sich um 17 074 632 Mk. Von den einmaligen und außerordentlichen Ausgaben entfallen auf die Betriebsverwaltungen 98 526 960 Mk., darunter 91 640 500 Mk. auf die Eisenbahnverwaltung, und auf die eigentlichen Staatsverwaltungen 48 169 810 Mk.

Auf die wichtigsten Etatposten kommen wir ausführlicher zurück.

* **Zur Polenpolitik in Preußen.** Im Etat des Finanzministeriums wird zu einigen Mehrforderungen in den östlichen Provinzen bemerkt: Die den Oberpräsidenten von Posen, Westpreußen und Schlesien zur Verfügung stehenden Mittel bedurften einer erheblichen Verstärkung, um gegenüber der verschärften polnischen Agitation das Deutschthum in geeigneter Weise zu stützen. Auch ergab sich die Nothwendigkeit, das Verwendungsgebiet der Fonds auf die Provinz Ostpreußen auszudehnen. Um den Bemühungen der großpolnischen Agitation, in diese Provinz einzudringen, entgegen zu treten, sind die Aufangsgehälter für 40 neue Stellen für Regierungsmitglieder in dem Etat eingesetzt.

* **Eine von der polnischen Landtagsfraktion eingebrachte Interpellation, die Abg. von Jazdzewski begründen wird, lautet dahin, ob es die Staatsregierung in Anbetracht der Schulvorgänge in Wreschen und im öffentlichen Interesse überhaupt für geboten erachtet, die in den Landestheilen mit gemischter Bevölkerung in Bezug auf den Religions**unterricht getroffenen Anordnungen einer Aenderung zu unterwerfen? Die Interpellation ist von der Centrumsfraktion unterstützt.

* **Der Kaiser** und die Kaiserin erschienen Donnerstag Vormittag zu Berlin im Akademiegebäude, um das von Professor Hugo Vogel geschaffene große Bild für das Hamburger Rathhaus eingehend zu besichtigen. Um ¾11 Uhr fuhr das Kaiserpaar am Zeughause vor, das während der Anwesenheit der hohen Herrschaften geschlossen blieb. Auch die ganze Straßenseite war gesperrt; gegenüber, am früheren kronprinzlichen Palais, sammelte sich eine zahlreiche Volksmenge an. Der Besuch im Zeughause galt den im Lichthofe ausgestellten **Ergebnissen der Burgenfahrt**, die der Architekt Bodo Ebhardt im Auftrage des Kaisers zur Wiederherstellung der Hohkönigsburg unternommen hat. Wir haben über diese Ausstellung selbst wiederholt Mittheilung gemacht. Zur Begrüßung waren u. A. Staatssekretär Graf Posadowsky-Wehner und der Kommandant des Zeughauses Generalleutnant v. Usedom anwesend. Die Führung übernahm Bodo Ebhardt. Die Besichtigung war sehr eingehend. Gegen ½12 Uhr verließ die Kaiserin, vom Grafen Posadowsky geleitet, das Zeughaus, um eine Spazierfahrt zu unternehmen, während der Kaiser selbst noch länger verweilte.

* **Der Kronprinz** wird noch ein Jahr in Bonn seinen Studien leben, und zwar im letzten Semester gemeinsam mit seinem Bruder, dem Prinzen Eitel-Friedrich. Die in Hannover verbreitete Annahme, der Kronprinz werde im Frühjahe zur Reitschule kommandirt werden, trifft somit nicht zu.

* **Personalnachrichten.** Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, wird dem Vernehmen nach als Vertreter des Kaisers den für den 17. Mai d. J. anberaumten Feierlichkeiten anläßlich der Thronbesteigung des Königs Alfons XIII. von Spanien beiwohnen. — Staatssekretär Graf von Posadowsky hat an das Präsidium und an Mitglieder des Reichstages — im Ganzen 60 an der Zahl — Einladungen zu einer Tafel am Mittwoch, den 15. Januar, ergehen lassen. — Der belgische Staatsminister und Rathgeber des Königs von Siam, Rolin Jacquemin, ist letzte Nacht in Brüssel gestorben. — Prinz Eduard von Sachsen-Weimar ist in London an einer Lungencongestion, verbunden mit einer leichten Herzaffection, erkrankt; nach dem gestern ausgegebenen Krankheitsbericht hatte er eine sehr unruhige Nacht.

* **Dem Korvettenkapitän Neitzke** wurde der erbetene Abschied nicht bewilligt; er erhält vielmehr demnächst unter Ernennung zum Fregattenkapitän ein Landkommando.

* **Zuschüsse für Kriegsinvaliden.** Zu den jüngsten Erörterungen in der Presse über die Anwendung des Kriegsinvalidengesetzes vom 31. Mai 1901 schreibt die „Berl. Corr.": Bei diesen Erörterungen wird übersehen, daß nur Kriegsinvaliden, das heißt die in Folge einer Kriegsdienst-Beschädigung als Invalide anerkannten Personen, an den Wohlthaten des Gesetzes theilzunehmen berechtigt sind. Der Nachweis der Kriegsdienst-Beschädigung allein genügt nicht für den Anspruch auf die durch das Gesetz gewährten Zuschüsse, sondern diese Beschädigung muß als Dienstunfähigkeit begründend beim Ausscheiden festgestellt und dienstlich anerkannt sein. Das Kriegsinvalidengesetz ist als Einzelgesetz für die Kriegsinvaliden anzusehen. Die Beseitigung einiger Unbilligkeiten und Härten wird bei der nächsten sich darbietenden Gelegenheit angestrebt werden.

* **Aus der Zolltarifkommission.** Die erste Sitzung der Zolltarifkommission am gestrigen Donnerstag hatte nur den Zweck, den Arbeitsplan festzustellen, infolgedessen waren Regierungsvertreter nicht erschienen. Gleich bei Beginn setzte die äußerste Linke mit Obstruktion ein, die jedoch keinen Erfolg hatte. Der Vorsitzende, v. Kardorff, schlug vor, zunächst das Etatsgesetz zu berathen unter vorläufiger Ausschaltung des Artikels 2 betreffend die Mindestzölle für Getreide. Dieser Vorschlag wurde mit einer kleinen Aenderung vom Abgeordneten Frhrn. v. Wangenheim unterstützt mit der Begründung, daß es nothwendig sei, die Stellung der Parteien im Allgemeinen zu klären. Dem widersprachen die Vertreter der freisinnigen und sozialdemokratischen Partei in würdiger Eintracht. Es wurden von dieser Seite alle möglichen Anträge gestellt, die auf eine Verschleppung abzielten. Ja Herr Gothein ging sogar so weit, eine parlamentarische Enquête bezw. eine Produktionsstatistik in kontradiktorischem Verfahren zu beantragen. Das Ergebniß war die Ablehnung der Anträge der Linken und die Annahme des Vorschlages des Vorsitzenden mit 20 gegen 8 Stimmen. Dieser Ausgang dürfte typisch sein für die Weiterberathung der Kommission.

* In der Sitzung des **Bundesraths** am Donnerstag wurde der Entwurf einer Verordnung wegen Beaufsichtigung der hessischen und Bremischen privaten Versicherungs-Unternehmungen den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Den Ausschußberichten über die Vorschläge zur Abänderung einiger Bestimmungen der Betriebsordnung für die Haupteisenbahnen Deutschlands, sowie den Ausschußberichten über den Entwurf eines Gesetzes über die Verlegung der deutsch-dänischen Grenze an der Norderau und der Kjärmühlenau wurde die Zustimmung ertheilt. Endlich wurde die Nachweisung der Veränderungen im Grundbesitze des Reichs für das Rechnungsjahr 1900 vorgelegt.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

2. Sitzung vom 9. Januar.

Das Haus beschäftigte sich in seiner heutigen zweiten Sitzung mit der Interpellation Graf v. Schlieben betreffend die Noth der Sachsengänger, die gern in ihre östliche Heimath zurückkehren möchten, aber aus Mangel an Mitteln genöthigt sind, in der Fremde zu bleiben.

Regierungskommissar **v. Möllhausen** erwidert, daß der Regierung hiervon nichts bekannt sei und daß sie eine weitere Ermäßigung des Fahrpreises nicht in Aussicht genommen habe.

Die Interpellation lautet: „Ist es der königlichen Staatsregierung bekannt, daß ein nicht unerheblicher Theil der Arbeiterfamilien, die im letzten Decennium aus den östlichen Provinzen der Monarchie nach dem Westen verzogen sind, den dringenden Wunsch hegen, in ihre früheren Heimathskreise zurückzukehren, aus Mangel an Mitteln jedoch hierzu nicht im Stande sind? Ist die königliche Staatsregierung bereit, solchen Familien behufs Rückwanderung behilflich zu sein?"

Graf Schlieben: Eine große Anzahl von Arbeiterfamilien, die nach dem Westen auswanderten, möchten gern wieder nach dem Osten zurückkehren, wenn ihnen die nöthige Unterstützung zutheil wird. Auch die Landwirthschaftskammern haben bereits versucht, hier einzugreifen, aber ihre Maßnahmen reichen nicht aus. Daher ist es Sache der Regierung, geeignete Schritte zu ergreifen.

Ministerialdirektor **Möllhausen:** So wie die Arbeitslosigkeit dargestellt wird, ist sie nicht. In der Kohlenindustrie z. B. hat die Arbeitsgelegenheit überhaupt nicht nachgelassen. In anderen Industrien, wie der Eisenindustrie, herrscht Arbeitslosigkeit. Wir haben auch feststellen können, daß Leute nach dem Osten zurückkehrten, aber wir konnten nicht feststellen, wieviel davon regelmäßig zurückkehrende Sachsengänger sind und wieviel zurückkehren in der Absicht, im Osten Landarbeiten zu verrichten. Der Eisenbahnminister wird es mit Freuden begrüßen, wenn Landarbeiter nach dem Osten zurückkehren, aber zu einer Förderung der Rückkehr im großen Maßstabe mag er sich noch nicht entschließen können. Es liegt ein Antrag der ostpreußischen Landwirthschaftskammer vor, der eine Ermäßigung des Fahrpreises um einen halben Pfennig pro Kilometer bezweckt. Das ist nicht viel, es würde bei 600 Kilometer nur 3 Mark pro Kopf ausmachen und die Konsequenz würde sein, daß man für Arbeiter allgemein die Tarife ermäßigt und das würde der Seßhaftigkeit der ländlichen Arbeiter nicht dienlich sein.

Abg. **Graf von Ziethen-Schwerin:** Die Interpellation ist eigentlich unverständlich. Was hilft es denn, wenn die Arbeiter jetzt auf Staatskosten nach dem Osten befördert werden und nachher, wenn die Konjunktur im Westen günstiger ist, wieder nach dem Westen auswandern. Mit dieser Interpellation kommen wir nicht weiter. Wir müssen Mittel und Wege finden, um die Freizügigkeit, wie sie sich nicht bewährt hat, einzuschränken.

v. Gordon: Die Arbeiter, die im Westen gewesen sind, gelten bei uns nicht als die besten, und meine Freunde im Osten sind gar nicht dafür, daß sie zurückkommen, denn diese Leute sind mit der Sozialdemokratie in Berührung gekommen, und wir fürchten, daß sie auf unsere Arbeiter einen schädlichen Einfluß ausüben.

Landwirthschaftsminister **von Podbielski:** Schon vor Wochen und Monaten ist ein Antrag nach dieser Richtung hin von mir dem Eisenbahnminister unterbreitet worden, also ich nehme mich der Sache wohl an, aber ich kann mich doch der Ansicht nicht verschließen, daß der Vorredner der Regierung Aufgaben zuweist, die sie nicht zu erfüllen vermag. Der Schalterbeamte auf den Stationen kann doch unmöglich feststellen, ob der Mann, der zurückfahren will, Sachsengänger ist, ob er verheirathet ist, wie die Beziehungen zu den Mädchen sind, die sich in seiner Begleitung befinden (Heiterkeit). Man beschränkt sich doch auf das, was durchführbar ist. Es hat sich herausgestellt, daß die Anträge auf Rückbeförderung von Arbeiterfamilien nur sehr gering sind. Man darf auch nicht vergessen, daß die Arbeiter, die in der Industrie thätig waren, häufig nicht mehr fähig sind, landwirthschaftliche Arbeiten zu verrichten. Das Ministerium hat sich eingehend mit der Sache beschäftigt und Sie können überzeugt sein, daß, wenn es sich um Familien handelt, die wirklich bereit sind, zurückzukehren, um im Osten den Boden wieder zu bearbeiten, ich Alles einsetzen werde, damit diese Leute zurückbefördert werden.

v. Wedel-Piesdorf: Der Wunsch der Interpellanten würde eine wesentliche Förderung der Fluktuation zur Folge haben. Wir werden doch bald wieder Zeiten bekommen, wo es im Westen lohnende Arbeit giebt und der Anreiz, dort Arbeit zu suchen, wird nur noch größer sein, wenn die Leute wissen, daß sie unentgeltlich zurückbefördert werden. Ich warne davor, eine allgemeine Maßregel von so zweischneidiger Natur zu ergreifen.

Nach weiteren Bemerkungen endet die Besprechung der Interpellation. Die Tagesordnung ist damit erledigt. Nächste Sitzung unbestimmt. Schluß 3½ Uhr.

Abgeordnetenhaus.

2. Sitzung vom 9. Januar 1902, Vorm. 11 Uhr.

Am Ministertische: Frhr. v. Rheinbaben, v. Thielen, Moeller.

Präsident **v. Kröcher** gedenkt zunächst der verstorbenen Mitglieder. Die Abgeordneten ehren das Andenken der Verschiedenen in der üblichen Weise.

Darauf wird das bisherige Präsidium (v. Kröcher, Frhr. v. Heereman und Dr. Krause) auf Antrag des Abg. v. Köller (kons.) per Akklamation wiedergewählt, ebenso die Schriftführer. Nunmehr erhält das Wort

Finanzminister **Frhr. v. Rheinbaben,** um die Einbringung des neuen Etats mit folgenden Worten zu begleiten. Das Jahr 1900 bewegte sich im Allgemeinen noch unter günstigen wirthschaftlichen Verhältnissen, wenn sich auch schon in der zweiten Hälft deutliche Anzeichen des wirthschaftlichen Niederganges zeigten. Immerhin schloß dieses Jahr noch mit einem nennenswerthen Ueberschusse ab, Sie wissen aber, wie stark sich der Prozeß des wirthschaftlichen Rückganges verschärfte und wie diese Entwickelung auf unsere Finanzlage einwirken mußte. Es scheint also, als sollte das Jahrzehnt, in dem wir jetzt stehen, eine ähnliche Entwickelung nehmen wie die Jahrzehnte 1880—1900 und 1890—1900, bei denen die ersten Jahre gleichfalls ein Defizit, die letzten Jahre einen Ueberschuß aufwiesen. Das ver-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190201102-19/fragment/page=0001

flossene Etatjahr hat uns gegen den Voranschlag einen Minderbetrag von 40 Millionen gebracht. Dieses Ergebniß erklärt sich aus dem Rückgange der Staatseinnahmen. Die Beziehungen zum Reiche haben sich erheblich verschlechtert. Das verflossene Jahr brachte für Preußen eine Mehrbelastung von 9½ Millionen Mark, erhebliche Aufwendungen waren auch nothwendig, um den landwirthschaftlichen Nothstand in Westpreußen und Posen zu lindern. Der Staat hat zu diesem Zwecke insgesammt neun Millionen aufgewendet. (Beifall.) Ueberblicken wir den heutigen Stand des wirthschaftlichen Lebens und unsere jetzige Finanzlage, so liegt zu pessimistischen Betrachtungen noch kein Grund vor. Ich glaube nicht, daß den verflossenen sechs fetten Jahren sechs magere folgen werden. In der guten Zeit, die hinter uns liegt, hat sich im Vaterlande eine solche Fülle von Kapital und Intelligenz angesammelt, daß wir auch die gegenwärtigen Schwierigkeiten überwinden werden. Selbstverständlich möchte ich die gegenwärtige Lage auch nicht in übertriebenem Optimismus darstellen. Wir haben alle Vorsicht anzuwenden, um über die schlechten Zeiten hinweg zu kommen. Die Bankbrüche haben das Vertrauen weiter Kreise geschwächt. Die Eisenindustrie hat mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Auf diese und ähnliche Thatsachen wird das hohe Haus bei der Beurtheilung des neuen Etats Rücksicht zu nehmen haben. Die Gehälter der Postassistenten sind zwar trotz der schlechten Finanzlage aufgebessert worden, aber zu weiteren Aufbesserungen haben wir uns leider nicht entschließen können. Selbstverständlich kann uns die Sparsamkeit nicht dazu führen, nothwendige Ausgaben zu unterdrücken. Wenn es uns aber möglich gewesen ist, trotz der schlechten wirthschaftlichen und finanziellen Verhältnisse Ihnen einen immerhin reich ausgestatteten Etat vorzulegen, so danken wir das der weisen Voraussicht und Fürsorge des hervorragenden Mannes, der gerade heute vor einem Jahre sich an dieser Stelle über die preußischen Finanzen verbreitete (Lebhafter Beifall), der sich um die Sicherung der preußischen Finanzen unvergängliche Verdienste erworben hat, des Herrn Dr. von Miquel. (Beifall.) Er hat mit vollem Vorbedacht dafür gesorgt, daß der Etat in den reichen Jahren so ausgestattet wurde, daß wir jetzt über die mageren Jahre leichter hinwegkommen. Er hat in dem überreichen Etatsjahr 1900 Ausgaben vorgesehen, die noch hätten aufgehoben werden können, die aber doch einmal kommen mußten. Ihm ist es zu danken, daß wir jetzt den Staatskredit noch nicht in Anspruch zu nehmen brauchen und trotzdem ein reich ausgestattetes Extraordinarium bieten können (Lebhafter Beifall). Der Minister verweist sodann auf die ungünstige Entwickelung des Verhältnisses Preußens zum Reiche, bittet das Haus, mit ihm danach zu streben, daß der Moment der Beunruhigung und Unzufriedenheit aus dem Verhältniß zum Reiche ausscheide und wendet sich dann den Einzeletats zu. Bei den Aufwendungen für die Provinz Posen bemerkt er: Von der Regierung ist jahraus jahrein hervorgehoben worden, wie wenig die Friedensversicherungen der polnischen Abgeordneten hier im Hause übereinstimmen mit der schrillen Musik, die uns aus der polnischen Presse entgegenschallt (Lebhafte Zustimmung), der polnischen Presse, die von leidenschaftlichem Haß gegen alles Deutsche erfüllt ist. Wenn man in dieser Weise in der polnischen Presse Wind sät, wird man Sturm ernten. (Sehr richtig!) Dieses Vorgehen der Polen hat aber zwei gute Folgen. Es beweist einmal die Richtigkeit der Polenpolitik der Regierung und ermahnt sie, an dieser Politik unbeirrt festzuhalten. Dann aber auch wird es den Leuten im Lande klar werden, wohin die Bewegung treibt, und wird die Bevölkerung antreiben, noch mehr als bisher auf die Schanze zu eilen und jeden Zoll deutschen Bodens gegen die eindringende polnische Bewegung zu vertheidigen. (Lebhafter Beifall.) Aufgabe des Staates ist es, den Deutschen dazu den Rücken zu stärken und sie zu Abwehrmaßregeln zusammenzufassen. Von diesem Gesichtspunkte aus wollen Sie die beantragten Aufwendungen für die Provinz Posen betrachten. Redner verbreitet sich weiter über die Einzeletats und schließt mit dem Bemerken, der Etat bewege sich in dem Rahmen einer gesunden Finanzpolitik und wolle allen berechtigten Bedürfnissen Rechnung tragen. (Lebhafter andauernder Beifall.)

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung Montag 11 Uhr: Poleninterpellationen. Schluß 1 Uhr

Deutscher Reichstag.

113. Sitzung vom 9. Januar, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Frhr. v. Thielmann, Graf Posadowsky, später Reichskanzler Graf v. Bülow.

Das schwach besuchte Haus setzt die Generaldebatte zum Etat fort.

Abg. **Dr. Bachem** (Centr.): Der Reichsschatzsekretär habe betont, daß er im vorigen Jahre eine Verschlechterung unserer Finanzlage angekündigt habe und daß diese Ankündigung ihre Bestätigung gefunden habe. Der Reichsschatzsekretär hätte einige Monate zurückgreifen sollen. Beim Flottengesetz sagte er das Gegentheil. (Heiterkeit.) Damals hat er die Finanzlage geradezu rosig geschildert und sich dagegen verwahrt, daß wir wegen der Flottenvermehrung neue Steuern schaffen sollten. Die Regierung hätte das Bestreben des Reichstags nach größerer Sparsamkeit mehr würdigen sollen. Die Ursachen der ungünstigen Finanzlage liegen nur zum Theil in der wirthschaftlichen Kalamität. Die Hauptursache liegt darin, daß die Vermehrung der Ausgaben nicht Schritt gehalten hat mit der Vermehrung der Einnahmen, die Ausgaben sind mit größerer Schnelligkeit gestiegen als die Einnahmen. Auch die Kohlen- und Eisenbahnsyndikate wirken in erheblichem Maße verschärfend auf die ungünstige wirthschaftliche Lage. Wir dürfen dem Wesen der Syndikate nicht mit verschränkten Armen zusehen. Den größten Antheil an der schlechten Finanzlage hat die Postverwaltung, bei der fortgesetzt erhebliche Etatsüberschreitungen vorgekommen sind. Bei der Post macht sich dasselbe Bestreben geltend wie bei der Eisenbahn, nämlich das Bestreben auf eine Verbilligung des Tarifs. Dem muß entgegengewirkt werden (Beifall), da wir einen stetigen Rückgang der Einnahmen zu verzeichnen haben. Die Annahme, daß die Herabsetzung des Tarifs eine Erhöhung des Verkehrs zur Folge habe, hat sich nicht bestätigt, die Reichskasse ist zu kurz gekommen. Es ist sozialpolitisch nicht zu verantworten, daß man die Tarife herabsetzt, obwohl daraus sich die Nothwendigkeit neuer Steuern ergiebt. Große Zweige der Postverwaltung verschlingen zu Lasten der Allgemeinheit erhebliche Summen, das sei nicht zu ändern, aber sehr zu bedauern. Die Einstellung neuer Mittel zum Bau von Dienst- und Arbeiterwohnungen sei freudig zu begrüßen. Bedenklich sei die von der Regierung vorgeschlagene Neuordnung des Festungsbaufonds. Bisher war er ein Faß mit Boden, jetzt soll er ein Faß ohne Boden sein, man soll der Regierung Vollmacht geben, jährlich 15 Millionen zu verbrauchen, während bisher etwa 6 Millionen jährlich verbraucht wurden. Die Festungen müssen dauernd erneuert werden, infolgedessen ist es nicht angängig, diese Ausgaben aus Anleihen zu decken. Dagegen müssen die Ausgaben für China auf das Extraordinarium verwiesen werden. Erfreulich ist es, daß wir aus der Chinaexpedition mit Ehren hervorgegangen sind. Die Nörgeleien der Sozialdemokraten verrathen, daß es ihnen sehr recht gewesen wäre, wenn wir uns dort blamirt hätten. (Sehr richtig.) Gewisse Vorkommnisse, wie Wegnahme der astronomischen Instrumente, sind nicht zu billigen. Diese Einsicht ist nachträglich auch der Militärverwaltung gekommen, sie hat der chinesischen Regierung die Instrumente zur Verfügung gestellt, diese aber darauf verzichtet. Unsere Regierung hätte sie auf ihre Kosten zurückschaffen müssen, das hätte der Würde des Reiches entsprochen. Redner besprach sodann eingehend das Finanzwesen zwischen Reich und Einzelstaaten und meinte, die lex Franckenstein habe sich durchaus bewährt, für eine Finanzreform mit Aufhebung oder Einschränkung derselben werde das Centrum nicht zu haben sein. Auch in der Reichsfinanzwirthschaft sind wir gegen die Centralisation und halten an dem föderativen Charakter des Reiches fest. Wenn das Reich seine Ausgaben selbst deckt, so verlieren die Bundesstaaten ihren Einfluß auf die Reichsgesetzgebung mehr und mehr. Auf das Gebiet der auswärtigen Politik übergehend, gab Redner seiner Genugthuung über die Abfertigung Ausdruck, die der Kanzler dem englischen Minister Chamberlain hat zu theil werden lassen. Erfreulich sei auch die Feststellung von dem Fortbestehen des Dreibundes. Wenn Graf Bülow dem Dreibunde die Wahrung der nationalen Errungenschaften zuweist, so müsse er doch betonen, daß die Wegnahme des Patrimoniums, die Aufhebung des Kirchenstaats heute wie früher die Gefühle der deutschen Katholiken verletze. (Beifall im Centrum.)

Staatssekretär des Reichspostamts **Krätke**: Die vorgekommenen Etats-Ueberschreitungen seien nicht gesetzwidrig, sondern hätten ihre Stütze in den gesetzlichen Bestimmungen. Sie seien erfolgt zur Vermehrung des Personals, zur Abfindung der Privatposten und für die soziale Gesetzgebung. Die Herabsetzung der Gebühren sei im allgemeinen Wunsche des Reichstags und zum Zwecke der Erleichterung des Verkehrs erfolgt. Die Gewährung von größerem Urlaub und die Herabsetzung der Dienststunden bedinge eine jährliche Mehrausgabe von mehreren Millionen. Diese Fürsorge für die Beamten werde vom Hause gewiß gebilligt werden.

Abg. **Richter** (fr. Vp.): Die Chamberlainsche Angelegenheit ist für mich erledigt, wir haben Wichtigeres zu thun. Den Ausführungen des Reichskanzlers über den Dreibund kann man nur zustimmen, nur die Tendenz ist mir nicht klar. Seine Bemerkungen, daß es auch wohl ohne den Dreibund gehe und daß der Dreibund keine Erwerbsgenossenschaft sei, sind wohl an eine andere Adresse gerichtet. Ich bin auch der Meinung, daß der Dreibund überflüssig ist, denn je größer die Reibungsflächen, umso größer die Gefahr kriegerischer Verwickelung. — Die schlechte Finanzlage hat ihre Ursache in den enormen Steigerungen der Ausgaben und nicht, wie der Reichsschatzsekretär meint, in der vorübergehenden Erscheinung der wirthschaftlichen Krisis. Am Grabe noch pflanzt er die Hoffnung. (Heiterkeit.) Seine Sorglosigkeit hat uns in die größte Patsche gebracht. Es rächt sich das Fehlen eines verantwortlichen Reichsfinanzministers. Die Finanzlage sei im Augenblick gar nicht so schlimm, das Ergebniß wird für die Einzelstaaten diesmal besser sein als im Vorjahre.

Abg. **v. Kardorff** (Rp.) bedauert, daß die Regierung bei dem heutigen Nothstande der Landwirthschaft von der Ermächtigung keinen Gebrauch mache, die Zölle zu verändern. Die kleinen Besitzer, bisher die festesten Stützen der Monarchie, würden unzufrieden und damit den Lehren der Sozialdemokratie zugänglich. Die heutige Lage habe eine große Aehnlichkeit mit der Zeit unmittelbar nach Friedrichs des Großen Tode, wo man sich beeilte, Alles einzureißen, was der große König mit Mühe aufgebaut hatte. Zu der äußeren Politik des Reichskanzlers habe ich Vertrauen, auch zu seiner Wirthschaftspolitik, weniger zu seiner Sozialpolitik. Bedauerlich bleibt der Abfluß ländlicher Arbeiter nach den Industriecentren, insbesondere minderjähriger Arbeiter. Hier muß Wandel geschaffen werden, selbst wenn da einmal die heutigen Freizügigkeitsgesetze angetastet werden müssen. (Beifall.)

Abg. **Schrader** (frs. Vgg.): Auch wir halten die Zurückweisung der Chamberlain'schen Aeußerungen für berechtigt und billigen die Art, wie dies der Reichskanzler gethan hat. Betrübend ist der Stand unserer Finanzen. Ich stimme dem Abg. Dr. Bachem darin bei, daß nach der Verfassung Anleihen zur Deckung ordentlicher Ausgaben eigentlich unzulässig sind. Der beste Weg ist die Einführung direkter Reichssteuern, vielleicht einer Reichseinkommen- oder Reichsvermögenssteuer.

Nächste Sitzung: Freitag 1 Uhr. Fortsetzung der Etatsberathung. Schluß 6 Uhr.

Der Krieg in Südafrika.

Das Reutersche Bureau meldet aus Standerton, 7. Januar: Eine große Zahl der unter Bothas Befehl stehenden Leute besteht aus Natal-Rebellen, welche nichts von einer Ergebung ihrer transvaalischen Brüder hören wollen, obgleich letztere sich nach der Uebergabe sehnen. Fünfzig Mann versuchten eines Tages überzugehen, aber nur zehn entkamen der Wachsamkeit der Natal-Buren. Auch diese Meldung ist sicher falsch.

Eine weitere Meldung des genannten Bureaus aus Johannesburg lautet: Nachrichten aus Mafeking zufolge haben die Burenführer im Maricobezirk die Gegend verlassen, um mit Burenführern anderer Bezirke zusammenzukommen.

Ausland.

Portugal.

Die Tilgung der Anleihe.

Wie der Pariser Korrespondent der „Frankf. Ztg." erfährt, soll sich Portugal bereit erklärt haben, seine dreiprozentige Anleihe zum halben und seine vierprozentige Anleihe zum vollen Nennwerthe zu tilgen, wofür bereits die Zustimmung des französischen Komitees erlangt sei. Es ist Aussicht für eine Verständigung behufs Erlangung genügender Garantien vorhanden.

Türkei.

Der Zwist am heiligen Grabe.

Der infolge des seiner Zeit erfolgten Zusammenstoßes zwischen den katholischen und orthodoxen Geistlichen am heiligen Grabe zu Jerusalem entstandene Zwischenfall wurde durch ein besonderes Uebereinkommen beigelegt. Die türkischen Truppen wurden zurückgezogen.

Südamerika.

Revolutionen allenthalben.

Ein Privattelegramm aus Managua meldet, in Bogotá, der Hauptstadt von Columbia, sei eine Revolution ausgebrochen, Präsident Marroquin sei gefangen genommen.

Gerüchtweise verlautet, auch in Paraguay sei eine Revolution ausgebrochen und Präsident Aceval von den Aufrührern gefangen genommen.

Der letzte argentinisch-chilenische Zwischenfall

ist beigelegt. Das am 25. Dezember unterzeichnete Protokoll bleibt unverändert bestehen. Die argentinische Regierung hat auf ihre Ansprüche bezüglich der Grenzregulirung und der Polizei in Ultima Esperanza verzichtet und die Erklärung Chiles, welche sich auf die Gebiete beziehe, in welchen vor 1898 keine Polizeitruppe stand, angenommen. Man glaubt, daß dieses Uebereinkommen, an welches sich andere, wichtigere anreihen werden, einen dauernden Frieden zwischen beiden Ländern schaffen wird. Die chilenische Regierung erklärte ferner, sie beabsichtige nicht, die Rüstungen zu vermehren, sondern die Flotte zu reorganisiren; sie sei entschlossen, zwei Kreuzer und ein Panzerschiff zu verkaufen, welche durch neue Erwerbungen ersetzt werden sollten. — Der chilenische Senat hat einer Vorlage betreffend den Verkauf von 1 Million Hektars in Magellanland und von 70 000 Tonnen Guano zugestimmt, deren Erträgniß als hinreichend zur Deckung der neuen Kosten angesehen wird.

China.

Die Haltung der Kaiserin-Wittwe. — Die Russen in Niutschwang. — Die Verwaltung von Tientsin.

Mehrere hohe Bamte hatten am Donnerstag, 9. Jan., in Peking im kaiserlichen Palaste eine Audienz. Der Kaiser figurirte nur als Dekorationsperson, während die Kaiserin-Wittwe die Unterhaltung führte und den Kaiser, der melancholisch und theilnahmslos dasaß, völlig unbeachtet ließ. Besonders hervorgehoben zu werden verdient, daß beim Empfange die fremden Truppenabtheilungen anwesend waren. Die Kaiserin-Wittwe scheint von der Nothwendigkeit einer versöhnlichen Politik überzeugt zu sein. Sie erließ ein Edikt, in welchem befohlen wird, daß Tungfuhsiang hingerichtet werden soll. Ein Tartarengeneral in Kansu hat das Urtheil zu vollstrecken. Juanschikai, Liukunyi und Tschangtschitung haben gemeinsam eine Denkschrift an die Kaiserin-Wittwe gerichtet, in welcher sie Tungfuhsiang für die Ermordung der belgischen Missionare verantwortlich machen und dessen Hinrichtung empfehlen, bevor er einen Aufstand hervorrufen oder die Regierung in Schwierigkeiten mit den Fremden verwickeln könne. — Die Haltung der Russen in Niutschwang ist einem Mißverständniß ihrerseits zuzuschreiben. Sie hatten die britischen und amerikanischen Kanonenboote im Verdacht, daß sie sich dort in unfreundlicher Absicht aufhielten, während die Konsuln die Kanonenboote herbeigerufen hatten zum Schutze der dortigen europäischen Einwohner.

Wie verlautet, werden die außerhalb gelegenen Bezirke von Tientsin im April d. J. den Chinesen zurückgegeben werden, die Stadt selbst aber wird im Besitze der provisorischen Regierung bleiben.

Aus Nah und Fern.

Die junge Tochter des Großherzogs von Hessen, Prinzessin Elisabeth, die am 11. März ihr 7. Lebensjahr vollendet, wird zu Ostern in Darmstadt am väterlichen Hofe erwartet.

Dr. Sigl †. Der Gründer und Herausgeber der Zeitung „Das bayrische Vaterland", Dr. Sigl, ist am 9. Januar Mittags gestorben.

Aus Nizza wird Blättern bestätigt, der Mörder der Schweizerin Hirsbrunner, Vidal, habe eingestanden, daß er vor sieben Jahren in Marseille ein Mädchen ermordet und ins Meer geworfen habe; außerdem habe er noch zwei Mordversuche auf junge Mädchen gemacht.

Ueber den Selbstmord des früheren Kommissars von Mosambique, Obersten Mousinho Albuquerque, wird aus Lissabon, 8. Januar, weiter gemeldet: Albuquerque, der mit dem Amt des Erziehers des Kronprinzen betraut war, verließ heute Nachmittag 5 Uhr den Turf-Klub, um eine Spazierfahrt zu unternehmen. Im Wagen schoß er sich ins Ohr. Der Kutscher transportirte ihn nach dem Militär-Hospital, wo der Tod konstatirt wurde. Die Nachricht, welche telephonisch nach dem Palais und an die Behörden übermittelt wurde, hat hier große Bewegung hervorgerufen. Den Grund für den Selbstmord sieht man darin, daß Albuquerque, der früher in den hohen Kreisen sehr angesehen war, jetzt dort in Ungnade gefallen war.

Provinz Sachsen und Umgebung.

♁ **Querfurt,** 9. Jan. (Hochwasser. — Kreistag.) Seit einigen Tagen hat die Unstrut Hochwasser. Am Brückenpegel in Roßleben war das Wasser bis 2,40 Meter gestiegen und theilweise sind im Unstrutthale Wiesen und Wege überschwemmt. — Am letzten Kreistage wurde betreffs des Baues der Eisenbahn von Querfurt nach Vitzenburg beschlossen, daß der Kreis nicht die im Gesetz vom 25. Mai 1900 für den Grunderwerb geforderte Geldsumme, sondern, auch wenn die Bahn von Querfurt nicht direkt über Niederschmon, sondern mit dem Umweg über Lodersleben und Leimbach geführt werden sollte, den erforderlichen Grund und Boden in natura gewährt. — Die Herren Major von Helldorff-St. Ulrich und Amtsvorsteher Löhne-Nemsdorf sind vom Kreistage als Mitglieder des Kreis-Ausschusses auf sechs Jahre gewählt worden.

Teuchern, 9. Jan. (Unfall. — Feuer.) Bei dem Fällen der Pappeln in Nunthaler Flur ist gestern schon wieder ein Unfall wie der kürzlich gemeldete geschehen. Diesmal wurde der ledige Arbeiter Recknagel von hier von dem fallenden Baume zu Boden geworfen und lebensgefährlich verletzt. — Gestern Abend brannte, wie sich nachträglich herausstellte, eine Feldscheune bei Hollsteitz nieder. Unsere Feuerwehr wurde alarmirt, rückte aber nicht aus, da die Entfernung zu groß war.

Personal-Nachrichten.

— Verliehen wurde den Arbeitern Friedrich Schröder zu Halle a. S.-Trotha und Hermann Störmer zu Salzmünde im Mansfelder Seekreise das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Geheimen Kanzlei-Sekretär a. D. Köpke zu Naumburg a. S., bisher in Berlin, der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse.

Schifffahrts-Nachrichten.

— **Norddeutscher Lloyd.** „Mark" 8. Jan. 12½ Nachm. Reise von Antwerpen nach Southampton fortgesetzt. „Kaiser Wilhelm der Große" 8. Jan. 12 Mittags Reise von Southampton nach Cherbourg fortgesetzt. „Stuttgart", von Ostasien kommend, 8. Jan. 2 Mrgs. in Neapel angek. „Gera", nach Baltimore bestimmt, 8. Januar 2 Mrgs. Cape Henry passirt. „Rhein", von Australien kommend, 8. Januar 3 Nachm. Vlissingen passirt. „Bremen" 8. Jan. von Genua nach Australien abgeg. „Gera" 8. Jan. von Bremen in Baltimore angek. „Mainz" 8. Jan. von Bremen in Havanna angek. „Sachsen" 8. Jan. von Neapel nach Ostasien abgeg. „Bonn" 8. Jan. von Funchal nach Brasilien abgegangen.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** „Phönicia", von New-York kommend, 9. Jan. 1³/₄ Vm. Cuxhaven passirt. „Francia" 8. Jan. in Havana angek. „Alesia" 8. Jan. 8 Vm. von Newport-News abgeg. „Canadia" 7. Jan. 9 Vm. von Havre abgeg. „Australia 8. Jan. 9 Vm. Lizard passirt. „Sparta" 7. Jan. 7 Vm. in Boston angek. „Hellas" 8. Jan. 1 Uhr 20 M. Nm. Prawle-Point passirt. „Karthago" 8. Jan. in Montevideo angek. „Numantia" 7. Jan. von Valparaiso abgeg. „Lydia" 8. Jan. 8. Vm. in Havre angek. „Granada" 7. Jan. in Rosario, „Dacia" 8. Jan. in Hamburg angek. „Armenia" 8. Jan. 12 Mittags von Antwerpen abgeg.

Telegramme.

Berlin, 10. Jan. Den Morgenblättern zufolge hat sich der Handelsvertrags-Verein mit einer Petition an den Reichstag gewendet, in welcher um die Veranstaltung einer parlamentarischen Untersuchung über die Noth der Landwirthschaft gebeten wird.

Berlin, 10. Jan. Am 8. Jan. ist der Berliner Geschichts-Maler Prof. Gustav Schauer nach langem Leiden am Herzschlage gestorben.

Graz, 10. Januar. Der Staatsanwalt hat gegen alle an der Wegnahme des Schädels von Robert Hamerling betheiligten Personen strafgerichtliche Untersuchung eingeleitet. Der Schädel befindet sich jetzt im anatomischen Institut der Universität.

Washington, 9. Januar. Das Repräsentantenhaus hat die Vorlage betreffend den Nicaragua-Kanal angenommen.

Peking, 9. Jan. (Reutermeldung.) Der Tartaren-General in Kansu telegraphirt, er habe Tungfuhsiang in seinem Yamen gefangen genommen und erbitte Instruktionen von der Kaiserin-Wittwe, welche darauf die Ausführung ihres Ediktes (Hinrichtung) befahl.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

Saale					Fall	Wuchs
Halle	9. Jan.	+ 2,60	10. Jan.	+ 2,64	—	0,04
Trotha	"	+ 3,56	"	+ 3,62	—	0,06
*Alsleben	8. Jan.	+ 3,56	9. Jan.	+ 3,57	—	0,01
*Bernburg	"	+ 3,02	"	+ 2,98	0,04	—
*Calbe, Obp.	"	+ 2,34	"	+ 2,30	0,04	—
do. Untp.	"	+ 3,16	"	+ 3,06	0,10	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190201102-19/fragment/page=0002

		Unstrut				
Straußfurt	8. Jan.	+ 2,40	9. Jan.	+ 2,30	0,10	—
		Moldau				
Budweis	7. Jan.	+ 0,68	8 Jan.	+ 0,58	0,10	—
Prag	„	+ 1,19	„	+ 1,15	0,04	—
		Havel.				
*Brandenburg	8 Jan.		9 Jan.			
Obervegel	„	+ 2,20	„	+ 2,25	—	0,05
Untervegel	„	+ 1,60	„	+ 1,62	—	0,02
*Rathenow						
Obervegel	„	+ 1,62	„	+ 1,64	—	0,02
Untervegel	„	+ 1,16	„	+ 1,15	0,01	—
*Havelberg	„	+ 2,90	„	+ 3,00	—	0,10
		Elbe.				
Pardubitz	7. Jan.	+ 1,50	8. Jan.	+ 1,44	0,06	—
Brandeis	„	+ —	„	+ —	—	—
Melnik	„	+ 1,40	„	+ 1,36	0,04	—
Leitmeritz	„	+ 1,23	„	+ 1,28	—	0,05
Aussig	„	+ 1,90	„	+ 1,95	—	0,05
Dresden	8. Jan.	+ 0,62	9. Jan.	+ 0,73	—	0,11
*Torgau	„	+ 3,15	„	+ 3,12	0,03	—
*Wittenberg	„	+ 3,50	„	+ 3,64	—	0,14
*Roßlau	„	+ 3,10	„	+ 3,37	—	0,27
*Barby	„	+ 3,56	„	+ 3,74	—	0,18
*Magdeburg	„	+ 2,96	„	+ 3,10	—	0,14
*Tangermünde	„	+ 3,70	„	+ 3,82	—	0,12
*Wittenberge	„	+ 3,08	„	+ 3,23	—	0,15
Lenzen	„	+ 3,08	„	+ 3,24	—	0,16
Dömitz	„	+ 2,39	„	+ 2,52	—	0,13
*Lauenburg	„	+ 2,27	„	+ 2,37	—	0,10

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonnabend, 11. Januar: Kälter, wolkig, theils Sonnenschein, windig.

Sonntag, 12. Januar: Meist bedeckt, Niederschläge, nahe Null, starke Winde.

Börsen- und Handelstheil.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe zu Halle am 9. Jan.

Aufgetrieben waren	Preise für 50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht. I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	ver-kauft	un-verkauft
42 Rinder,	—	—	—	—	—	—	—	—
davon: 5 Ochsen,	—	—	32	—	30	—	5	—
6 Färsen,	33	—	30	—	28	—	6	—
19 Kühe,	32	—	27	—	25	—	19	—
12 Bullen.	—	—	30	—	28	—	12	—
42 Kalben,	46	—	41	—	36	—	42	—
60 Hammel, — Schafe,	30	—	28	—	26	—	60	—
davon — Lämmer,	—	—	—	—	—	—	—	—
180 Schweine, davon	—	—	—	—	—	—	160	20
180 Landschweine,	—	66	—	64	—	62	160	20
— Ungarische.	—	—	—	—	—	—	—	—

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 160 Rinder (20 Ochsen, 12 Färsen, 88 Kühe, 40 Bullen), 30 Kälber, 103 Schafe, 572 Schweine (572 Landschweine, — Ungarn). Zusammen 938 Schlachtthiere.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin,** 9. Januar. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loco märk. 173,00—174,50 M. ab Bahn, Mai 174,00—174,25 M., Juli 174,25—174,50 M. Roggen loco märk. 144,50 M. ab Bahn, Mai 146,75 M., Juli 147,25 M. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 129,00—134,00 M., schwere 135,00—145,00 M., russische 127,00 bis 130,00 M. Hafer, märk., mecklenburg. und pomm. fein 158,00 bis 170,00 M., märk., mecklenb., pomm., preuß., posen. und schles. mittel 155,00—157,00 M., gering 152,00—154,00 M. Mais, amerik. mixed 146,00—148,00 M., runder 134,00—140,00 M. Erbsen, inländ. und russ. Futterwaare 171,00—179,00 M. Weizenmehl 00 22,00—24,25 M. Roggenmehl 0 und 1 18,80—19,80 M. Weizenkleie, grobe 9,40—9,80 M., feine 9,00—9,40 M. Roggenkleie 9,60—10,00 M. — Mittagsbörse: Weizen, märk. 172,50 bis 174,00 M. ab Bahn, Mai 173,75—173,25 M., Juli 174,25 bis 173,75 M. Roggen Mai 146,75—145,75 M. Hafer, märk. mecklenb. und pomm. fein 157,00—169,00 M., märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. mittel 154,00—156,00 M., gering 151,00 bis 153,00 M., Mai 155,75 M., Juli 155,25 M. Mais, amerikan. mixed 146,00—147,00 M., runder 134,00—140,00 M., Mai 122,25 M. Weizenmehl 00 22,00—24,25 M. Roggenmehl 0 und 1 18,80—19,80 M., Mai 19,20 M. Rüböl Januar 56,50 M. Br., Mai 54,10—54,00 M., Oktober 52,80 M. Br. Spiritus loco ohne Faß 32,00 M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Mai 173,25 M., Juli 173,75 M. Roggen Mai 145,75 M., Juli 146,25 M. Hafer Mai 155,75 M., Juli 155,50 M. Mais Mai und Juli 122,25 M. Mehl Januar 18,95 M., Mai 19,15 M., Juli 19,25 M. Rüböl Mai 54,00 M., Oktober 52,80 M.

Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern. Notirungs-Stelle.

9. Januar 1902

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	172—182	138—148	132—140	141—160
Mittelmark, Priegnitz	164—170	138—144	132—150	142—158
Neumark	160—170	137—150	130—142	146—155
Lausitz	166—175	138—144	132—140	140—158
Magdeburg	160—167	142—145	148—166	155—163
Altmark	160—168	135—146	140-160	145—158
Merseburg östl. d. Mulde	153—169	136-158	129—157	145—162
do. westl. d. Mulde	160—170	140-150	140—170	150—163
Erfurt	156—170	150—158	150—170	150—155
Stettin (Bezirk)	172—177	143—147	125—134	138—152
Anklam (Platz)	173	144	128	145
Greifswald (Platz)	170	141	—	143
Danzig	175—181	135—148	127—132	138—154
Thorn	178-184	148—153	125—130	148—152
Königsberg i. Pr.	170-173½	140—142	126—128	146—152
Insterburg	—	145	135	144
Breslau	160—173	142—148	124—142	134—140
Frankenstein	169—174	143—146	135—144	124—130
Schönau (Katzb.)	160—172	139—147	126—135	130—136
Hirschberg	166—179	144—153	127—147	140—146
Posen	170—180	139—148	118—132	133-146
Bromberg	177	155	125	144—148
Krotoschin	175	145	125	135
Kiel	165—170	138—140	135-137	140—150
Marne	170—171	131—132	130—131	144—145
Hannover Süd	154—166	136—145	140—170	140—170
do. Elbe Weser	166—172	138—144	135	142—170
do. West	—	149	—	152—156
Münsterland	161—166	140-147½	152½	162½-165
Westfäl. Industriebezirke	170—178	150—159	131—139	163—171
Sauerland	160—165	141—144	150	151—159
Paderbornerland	156½-160	141½	—	154—162
Kassel	160—163	145-147½	155—160	145—155

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	174½	144½	—	156
Stettin	177	147	132	149
Königsberg i. Pr.	173½	140	128	152
Breslau	169	139	—	154
Posen	180	144	132	140
Hannover	167	146	—	162
Neuß	164	138	—	158
Mannheim	179½	148	—	156
Hamburg	173	144	—	—

c) **Weltmarktpreise**

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

		am 9. Jan.	am 8. Jan.
Von Newyork nach Berlin Weiz.	loko 91⅛ Cts.	M. 183,00	M. 182,00
„ Chicago „ „ „	Jan. 80 Cts.	„ 175,75	„ 175,00
„ Liverpool „ „ „	März 6 sh. 4¼ d.	„ 185,25	„ 185,00
„ Odessa „ „ „	loko 87 Kop.	„ 168,75	„ 168,75
„ Riga „ „ „	loko 94 Kop.	„ 172,25	„ 172,25
In Paris	„ Jan. 22,00 fcs.	„ 178,50	„ 179,75
Von Amsterdam nach Köln	„ März — hl. fl.	„ —,—	„ —,—
„ Newyork nach Berlin Rogg.	loko 77¼ Cts.	„ 170,00	„ 169,75
„ Odessa „ „ „	loko 69 Kop.	„ 145,00	„ 145,00
„ Riga „ „ „	loko 77 Kop.	„ 149,75	„ 149,75
„ Amsterdam nach Köln	„ März 128 hl. fl.	„ 142,50	„ 142,50
„ Newyork nach Berlin Mais	Mai 70⅝ Cts.	„ 140,00	„ 141,25

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg,** 9. Januar. Weizen fest, holstein. loco 170—176 Laplata 140—145. Roggen fest, südrussischer fest, cif. Hamburg 107—112, do. loco 109—114, mecklenburgischer 142—148. Mais stetig, 135, Laplata 104. Hafer fest. Gerste fest.

* **Wien,** 9. Januar. Weizen per Frühjahr 9,44 Gd., 9,45 Br., per Mai-Juni —,— Gd., —,— Br. Roggen per Frühjahr 7,83 Gd., 7,85 Br., per Mai-Juni —,— Gd., —,— Br. Mais per Mai-Juni 5,75 Gd., 5,76 Br. Hafer per Frühjahr 7,80 Gd., 7,81 Br., per Mai-Juni —,— Gd., —,— Br.

* **Pest,** 9. Januar. Weizen loco haussirend, do. per April 9,28 Gd., 9,29 Br., do. per Oktober —,— Gd., —,— Br. Roggen per April 7,57 Gd., 7,58 Br. Hafer per April 7,51 Gd., 7,52 Br. Mais per Mai 5,46 Gd., 5,47 Br.

* **London,** 9. Januar. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten.

* **Amsterdam,** 9. Januar. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per März —,—, do. per Mai —,—. Roggen auf Termine fest, per März 128, per Mai ——.

* **Antwerpen,** 9. Januar. Weizen steigend, Roggen ruhig, Hafer behauptet, Gerste ruhig.

* **Paris,** 9. Januar. (Anfangsbericht.) Weizen ruhig, per Januar 22,05, per Februar 22,40, per März-Juni 22,95, per Mai-August 23,15. Roggen ruhig, per Januar 15,75, per Mai-August 16,40.

* **Paris,** 9. Januar. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Januar 22,00, per Februar 22,25, per März-Juni 22,85, per Mai-August 23,15. Roggen ruhig, per Januar 15,75, per Mai-August 16,50.

* **New-York,** 9. Januar. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 91⅞, per Januar —, per März 89⅛, per Mai 88⅞, per Juli 88⅛. Mais per Januar 70⅛, per Mai 70⅝ per Juli 70¾. Mehl 2,95 Getreidefracht 1.

* **Chicago,** 9. Januar. (Telegr.) Weizen per Januar 79⅝ per Mai 83⅝. Mais per Januar 63⅛.

1. Ziehung der 1. Klasse 206. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. Januar 1902, vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

235 67 322 34 68 410 513 85 608 68 [200] 707 65 866 [100] 922 **1**089 124 263 343 402 565 98 987 94 **2**094 213 333 592 622 48 744 81 834 947 97 **3**023 655 71 703 66 72 847 **4**415 501 51 69 628 [100] 756 [300] 868 928 88 **5**056 [200] 294 376 540 **6**060 [500] 394 459 552 622 34 44 761 **7**051 378 659 **8**017 26 36 40 56 126 [100] 35 319 426 [150] 552 779 915 **9**003 109 225 543 714 18 43 901 25

10231 78 396 556 96 632 773 939 81 **11**002 87 168 234 352 82 576 675 85 843 45 913 85 **12**065 172 566 785 907 **13**041 200 11 396 520 601 15 [100] 91 738 851 900 82 **14**294 475 523 673 **15**028 99 [100] 331 [300] 508 85 647 51 52 720 22 31 41 806 11 93 **16**024 32 892 **17**019 156 81 85 276 483 724 40 873 95 **18**002 212 634 46 91 711 863 **19**066 129 231 367 [200] 408 577 639 48 935 74 80

20031 103 325 56 99 418 71 561 77 91 684 957 **21**227 38 565 997 **22**236 388 432 91 516 693 [100] 96 763 823 [150] **23**017 47 128 45 96 252 348 463 521 776 885 **24**127 83 86 362 527 696 993 **25**089 151 65 614 909 **26**085 316 425 [100] 523 737 857 **27**096 173 95 461 582 604 [100] 45 752 60 933 87 **28**043 334 89 524 99 637 64 719 30 35 831 43 **29**024 [100] 40 135 75 231 47 339 421 624 36 727 815 90 920 75

30114 80 456 690 736 870 903 7 67 **31**004 73 340 435 45 [100] 579 628 32 793 969 **32**248 758 914 35 [150] **33**060 95 170 291 337 445 83 568 99 [150] 615 57 99 827 87 945 **34**032 207 368 416 519 20 648 89 706 890 983 **35**045 57 153 60 77 274 366 82 434 645 798 [100] 823 29 **36**149 327 [100] 407 84 503 600 783 817 38 57 917 **37**239 311 83 485 501 30 39 89 793 812 971 **38**190 252 82 340 669 90 748 [100] 859 60 932 66 **39**006 12 61 139 516 78 648 908

40072 73 126 596 744 76 867 **41**063 71 120 31 39 703 33 79 938 **42**083 179 290 312 [150] 507 766 814 86 [100] **43**111 90 507 649 813 81 **44**045 109 78 461 575 615 86 825 84 936 53 76 **45**015 47 51 403 7 53 63 500 602 99 730 57 **46**246 321 26 98 447 526 885 909 32 91 **47**030 77 208 436 559 684 762 97 837 948 **48**182 223 494 730 894 **49**079 123 51 207 57 71 486 525 758 805 17 984

50243 88 431 884 938 **51**073 351 68 69 **52**068 88 328 462 [100] 88 519 39 650 930 **53**244 452 87 555 822 **54**229 347 476 780 85 845 [100] 71 **55**000 [150] 317 63 588 610 733 879 94 **56**103 395 424 44 69 868 979 **57**300 454 710 90 922 25 **58**151 276 351 64 [100] 83 455 98 641 800 13 66 90 **59**001 241 71 89 374 400 544 600 26 98 864 957

60073 133 205 431 502 43 799 836 50 70 969 88 **61**187 247 373 86 428 543 738 75 90 **62**498 500 737 75 920 **63**084 230 85 302 405 93 534 622 763 845 **64**195 247 53 69 606 785 906 **65**000 168 217 79 318 470 94 580 763 **66**067 83 187 204 55 60 391 411 793 970 **67**093 137 46 77 357 407 634 40 53 823 982 **68**087 104 [100] 10 82 89 623 55 95 886 990 **69**025 49 76 178 208 824 [150] 32 985

70130 210 465 92 599 652 73 997 **71**618 721 85 875 **72**059 105 66 338 80 [150] 426 616 702 19 36 **73**083 223 608 13 28 77 723 38 885 947 **74**053 212 89 554 662 94 702 827 927 **75**000 87 560 748 53 871 996 **76**251 420 23 74 559 638 56 **77**017 56 67 93 126 75 337 49 774 852 947 **78**131 352 417 45 555 748 **79**111 74 486 625 57 883

80007 54 109 235 98 374 509 66 801 3 31 33 64 **81**097 394 663 70 **82**033 511 12 36 61 624 905 21 25 72 **83**101 8 41 220 659 65 89 **84**007 17 124 221 45 468 527 720 26 944 **85**117 429 693 821 46 939 77 **86**107 265 92 600 887 973 90 **87**292 338 471 626 69 704 864 **88**017 349 412 78 515 675 912 31 **89**063 300 499 534 674 959

90059 124 212 340 562 96 650 [300] 763 876 970 **91**075 271 419 567 [100] 870 [100] 920 36 46 **92**051 120 80 202 418 26 54 528 619 26 37 39 765 966 **93**130 85 [150] 254 89 308 [300] 89 93 448 535 982 **94**002 242 72 414 695 **95**004 49 523 96 774 830 71 94 **96**009 127 260 317 21 469 529 608 716 42 973 **97**140 [500] 95 226 326 98 465 [100] 755 813 81 97 **98**717 68 **99**186 206 406 577 838 918

100064 412 30 555 80 634 83 778 877 984 [100] **101**014 272 86 595 660 871 935 **102**056 77 121 22 67 294 307 517 91 619 766 75 81 847 922 42 **103**263 319 452 99 630 705 **104**197 273 424 43 570 735 67 902 26 70 **105**177 220 26 92 311 [100] 82 510 784 854 948 [150] 51 **106**143 221 328 426 508 28 44 640 939 **107**254 65 358 69 478 548 76 966 **108**061 390 [100] 426 58 [100] 81 695 971 **109**154 393 442 61 799 800 90 997

110046 47 310 21 35 802 5 **111**005 22 46 105 572 843 **112**072 76 172 267 430 541 65 680 775 [100] 82 811 63 980 92 **113**033 106 284 432 501 52 53 75 92 612 24 [100] 791 **114**446 627 50 [100] 51 714 60 935 65 **115**098 161 67 322 484 97 504 96 634 836 42 **116**127 230 351 412 937 89 **117**132 376 499 532 638 91 850 976 88 **118**116 250 341 700 29 87 904 **119**080 827 997 [100]

120126 61 396 410 516 620 47 842 **121**119 255 [150] 380 531 37 62 **122**117 240 367 97 424 40 507 20 37 45 **123**006 74 128 33 37 228 486 619 45 914 65 [100] **124**144 68 229 58 72 903 **125**112 13 71 80 97 390 474 573 005 **126**512 88 805 9 59 902 83 **127**199 220 39 317 720 67 935 **128**083 91 288 83 370 469 621 39 49 64 748 830 967 **129**136 77 249 315 68 73 471 534 639 50 52 810 981

130009 163 230 48 340 433 36 82 84 547 605 744 830 46 60 921 **131**003 88 [100] 113 22 247 334 482 671 74 783 951 **132**308 434 597 621 756 891 958 **133**189 432 556 600 98 772 [150] 849 916 93 **134**349 592 626 971 **135**192 430 519 66 674 719 849 901 [100] 25 62 **136**128 284 588 98 **137**089 397 405 52 639 827 52 86 [100] **138**047 121 336 510 716 [150] 867 983 88 **139**069 311 431 93 521 686 88 701 55 70 817 933

140038 112 24 386 477 542 665 716 75 847 905 52 **141**058 91 114 34 93 99 273 441 640 759 91 885 93 **142**130 277 573 748 838 39 75 905 **143**015 21 223 47 422 38 503 [500] 79 608 21 [100] 806 **144**257 [200] 325 84 470 536 981 **145**021 211 412 544 74 671 706 60 980 **146**056 113 26 41 49 415 581 674 843 **147**017 131 35 205 314 578 623 33 761 67 868 911 **148**069 188 838 55 960 **149**284 362 400 30 551 77 650 726 921

150502 [100] 80 734 816 80 91 966 72 [150] **151**031 43 202 488 507 753 834 75 **152**122 41 96 208 520 [100] 23 623 69 799 **153**076 82 328 [150] 77 601 **154**000 173 397 523 629 69 76 806 948 **155**045 166 264 304 465 512 755 883 **156**073 76 160 230 370 [100] 415 552 808 78 911 **157**171 72 83 351 433 84 522 600 81 93 718 69 61 815 [100] 22 965 **158**285 431 513 69 72 617 836 42 69 **159**010 112 31 385 460 711 47 862

160039 83 **161**090 101 552 707 827 [1000] 933 **162**106 226 95 542 649 933 88 **163**007 62 218 332 [100] 58 432 702 842 66 96 979 **164**113 287 375 491 99 521 637 88 744 92 95 911 48 **165**170 249 69 73 [150] 316 409 62 515 728 83 93 847 930 40 **166**023 35 138 275 349 484 640 857 87 **167**027 410 61 590 [100] 653 783 863 916 [100] 81 **168**429 523 801 31 932 **169**054 63 263 64 83 325 420 54 601 92 716 [150] 871

170009 112 319 86 515 631 753 **171**072 95 301 13 418 21 652 753 969 **172**186 244 322 509 75 79 692 855 61 86 977 **173**030 64 260 446 49 [150] 75 586 647 744 863 930 53 **174**146 85 545 616 62 789 815 31 **175**039 58 106 18 [100] 35 [200] 233 313 418 674 **176**182 313 [150] 49 79 719 23 815 35 36 960 **177**014 76 335 975 **178**001 227 63 390 570 642 765 835 923 [150] **179**152 81 88 425 61 68 559 690 747

180026 95 164 385 562 80 609 844 954 **181**286 92 380 727 819 82 **182**106 18 230 55 414 667 761 [100] 965 **183**152 62 650 895 925 66 **184**069 [100] 91 193 219 425 92 563 660 858 934 **185**133 78 343 485 536 703 33 842 **186**128 76 254 596 738 903 4 15 **187**211 304 451 92 99 639 43 713 76 823 67 **188**046 107 481 581 686 798 980 **189**199 224 349 472 651 754 800 58 965

190016 101 319 432 60 561 919 43 50 61 **191**193 460 559 731 80 842 913 **192**222 50 68 331 446 60 508 80 [100] 833 902 13 24 **193**095 236 40 61 319 405 8 23 [100] 71 527 56 86 622 775 985 **194**074 254 89 95 372 87 419 520 700 38 51 853 **195**168 230 663 84 739 854 **196**052 [150] 164 370 469 534 [100] 918 44 53 91 **197**002 [100] 37 75 107 97 228 375 510 612 780 **198**165 314 38 58 628 86 827 [200] 65 **199**094 286 410 80 90 504 41 647 67 924

200059 70 228 351 675 744 51 815 **201**048 107 41 209 74 426 802 62 87 912 **202**067 181 261 [100] 323 72 91 97 405 747 856 977 86 **203**017 48 88 339 540 649 62 65 99 709 829 79 [150] **204**137 61 482 528 80 82 784 99 **205**213 27 482 519 812 905 55 **206**000 757 830 45 949 **207**379 424 504 642 791 972 **208**007 84 125 263 344 452 60 97 531 79 976 **209**032 150 201 346 52 471 521 50 798 921 39

210171 241 86 90 367 76 506 65 744 59 847 61 76 85 [100] 99 940 76 **211**050 120 36 74 272 542 634 712 **212**092 501 51 93 760 80 833 911 49 79 **213**023 360 [150] 489 561 818 74 **214**089 164 293 [100] 331 441 592 777 805 **215**006 63 145 96 243 308 9 474 773 819 **216**014 16 40 109 318 66 75 99 562 797 806 28 914 19 82 **217**134 [100] 59 602 856 **218**003 288 340 75 415 75 960 **219**118 47 387 451 [100] 526 72 650 776 91 844 53 95 956

220140 68 255 433 34 557 641 728 74 80 817 **221**015 135 387 461 [100] 660 859 96 998 **222**126 254 92 372 79 520 606 42 733 70 88 **223**009 14 105 212 86 418 517 711 893 953 **224**175 80 95 240 503 811

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 30 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 10 000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 3 zu 1000 Mk., 7 zu 500 Mk.

1. Ziehung der 1. Klasse 206. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. Januar 1902, nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

117 36 [200] 54 251 330 47 58 407 512 [100] 66 616 **1**169 338 78 408 15 32 645 64 85 [200] 763 **2**132 216 [100] 20 454 712 815 75 **3**051 75 98 277 386 97 433 723 27 824 985 **4**116 46 219 45 370 523 740 804 991 [3000] **5**179 259 401 42 552 66 718 39 820 913 **6**030 470 578 697 741 942 **7**119 221 578 700 90 912 95 **8**250 341 80 595 620 706 13 19 [200] **9**027 67 82 177 235 95 496 581 815 82

10315 16 496 644 770 844 72 968 [100] **11**009 20 74 548 665 73 790 813 16 90 965 **12**039 [100] 224 403 68 **13**408 16 37 62 82 563 812 928 **14**087 119 253 67 315 96 716 832 986 90 99 **15**021 139 407 20 23 594 845 47 63 920 **16**012 59 308 70 86 527 635 **17**041 264 382 402 719 992 **18**178 306 429 71 568 96 625 93 743 817 73 [150] 923 **19**101 247 308 434 [100] 91 504 87 670 728 826 912

20006 181 268 514 628 29 740 833 **21**019 25 64 328 491 712 32 41 89 924 94 **22**061 83 135 [150] 248 620 764 89 91 844 979 **23**097 293 315 29 37 662 97 [100] 712 82 820 69 983 **24**207 15 585 783 888 [100] 90 928 **25**035 113 267 384 439 671 992 99 **26**017 [100] 44 73 166 225 30 318 406 [100] 646 77 974 **27**024 247 85 436 [200] 791 876 **28**154 67 237 314 69 [200] 454 597 617 821 949 **29**003 73 212 432 83 567 [100] 688 740 72 835 45 99 990

30012 150 64 65 449 604 91 734 [100] 46 **31**153 232 492 609 23 26 721 34 828 86 [150] **32**180 322 97 421 539 43 743 860 77 908 25 **33**042 188 329 640 67 726 916 **34**456 70 653 773 934 48 84 **35**363 417 27 75 529 652 862 **36**091 98 241 557 890 965 [200] **37**105 6 205 302 17 32 405 79 509 52 64 631 **38**124 62 333 45 51 437 754 985 **39**005 233 74 340 93 573 644 729 957

40188 246 90 415 544 785 801 70 940 **41**017 322 59 443 694 885 947 **42**059 163 344 453 794 **43**065 158 485 571 686 82 913 **44**238 54 417 538 617 83 713 50 54 892 954 **45**151 219 31 320 59 86 585 764 83 953 95 [100] **46**144 91 308 72 438 536 93 735 58 [100] 864 **47**021 212 50 636 **48**053 58 73 92 232 380 476 536 [100] 675 883 968 87 **49**248 82 90 371 575 876 89

50093 105 38 200 16 311 455 500 620 934 **51**001 80 148 230 451 81 506 603 814 20 [100] **52**160 66 308 747 52 968 **53**096 124 229 358 67 668 817 84 89 99 941 **54**035 108 19 61 78 246 83 348 77 98 421 34 502 22 66 865 **55**212 364 567 805 **56**312 412 16 19 65 611 40 808 48 **57**096 139 464 578 611 **58**072 368 444 74 632 44 **59**089 291 393 605 92 93 817 51 904 48 62

60149 358 61 559 79 739 62 882 **61**016 35 190 200 26 581 808 937 61 [150] **62**210 335 483 85 690 814 922 **63**085 472 81 537 773 840 60 903 62 **64**022 141 92 283 [150] 606 93 899 954 **65**136 49 269 [200] 342 98 505 48 973 74 [100] **66**082 107 361 425 60 599 648 54 76 794 **67**090 257 305 62 560 643 715 33 [150] 70 807 **68**129 76 235 72 347 82 [150] 406 9 626 44 710 **69**029 32 57 462 888 928 66

70035 40 97 432 613 17 25 53 864 94 **71**450 528 [100] 858 60 81 **72**006 102 29 44 214 **73**110 307 561 805 998 **74**065 169 [3000] 201 67 378 98 456 650 867 **75**174 215 355 444 596 647 739 880 971 77 **76**272 300 43 71 471 505 33 724 67 904 **77**090 [100] 184 [100] 232 413 528 603 15 762 914 83 **78**112 34 88 96 561 73 759 94 974 98 **79**205 352 493

80020 28 95 244 455 **81**079 94 355 449 658 64 **82**005 49 53 259 [100] 372 78 436 594 626 719 54 63 **83**249 61 76 81 470 88 534 61 846 **84**252 77 531 658 739 46 980 [150] **85**038 107 331 36 89 508 83 628 832 **86**006 326 44 62 610 79 729 935 **87**072 81 543 690 752 860 907 **88**108 208 11 39 336 72 598 622 767 **89**028 71 91 113 [100] 463 94 521 98 693 783 804 12 70 91 913

90169 264 325 39 454 774 832 33 912 **91**051 282 406 53 517 93 776 [150] 878 986 **92**142 85 219 347 704 **93**034 100 2 25 98 526 687 728 38 871 941 69 87 **94**057 80 228 [200] 323 [100] 425 [100] 598 601 **95**043 87 96 197 486 573 79 602 53 737 886 932 63 77 **96**199 614 50 99 868 990 [100] **97**037 196 460 528 50 616 703 65 886 965 **98**265 66 820 **99**034 121 266 365 73 475 790 874 943 50

100230 308 619 716 56 86 948 **101**087 246 459 529 933 47 [300] **102**006 38 232 87 638 75 730 [200] **103**430 43 58 680 740 878 938 **104**326 418 749 840 914 36 **105**403 551 763 889 [200] 971 78 **106**008 99 264 300 88 504 31 74 745 **107**044 49 190 230 387 487 699 809 **108**062 121 99 296 376 541 54 702 [150] 902 **109**002 37 280 313 489 665 976

110065 204 74 433 61 628 78 788 804 73 919 **111**073 130 259 74 747 906 **112**403 [150] 70 516 31 36 810 92 **113**050 117 332 73 74 402 508 88 676 721 908 **114**092 422 506 601 98 772 823 **115**044 89 259 72 610 859 **116**000 54 126 50 92 208 381 [100] 589 [100] 603 [150] 37 59 838 76 909 **117**010 22 120 35 57 201 70 680 712 [300] 17 26 [100] 80 86 825 27 900 60 [300] **118**012 93 366 77 474 563 602 93 824 **119**158 448 622 721 [100] 804 67 924 81 99 [300]

120334 522 36 57 67 607 26 802 63 **121**091 132 56 257 424 37 558 830 56 98 **122**086 157 67 201 89 392 451 651 741 978 **123**073 169 92 243 428 42 94 557 610 44 95 [150] 757 805 [100] **124**226 424 543 652 720 918 42 **125**136 44 88 211 [100] 14 369 929 **126**130 43 [100] 371 411 70 87 528 657 704 53 802 12 939 **127**014 63 99 184 218 29 311 54 497 802 40 [100] 42 977 **128**187 89 275 305 508 39 773 98 800 28 56 972 **129**081 295 385 97 440 576 638 48 64 743 967

130011 204 463 700 41 882 95 919 38 **131**095 565 630 708 [150] 44 931 **132**136 392 95 402 41 66 571 707 42 847 918 62 71 **133**235 43 381 594 620 741 874 92 94 959 94 **134**222 386 426 38 767 88 962 **135**077 114 207 369 73 831 84 **136**011 [150] 100 29 380 426 535 657 713 **137**148 272 364 451 59 528 733 898 [100] 936 **138**021 298 326 67 534 738 75 989 **139**228 42 [100] 96 483 574 82 613 24 [150] 806 82 999

140052 53 [1000] 569 607 15 713 [100] 73 [100] 984 **141**075 133 42 221 649 79 744 845 924 99 **142**050 224 06 473 729 871 **143**038 484 614 778 875 932 44 **144**012 344 [100] 406 653 926 44 **145**016 250 89 336 457 75 587 731 [100] 83 993 **146**121 230 38 385 425 536 **147**115 23 59 98 [500] 349 72 427 678 738 946 76 **148**076 88 252 64 [150] 76 307 [100] 30 72 80 90 407 79 574 847 944 62 **149**225 36 370 445 65 546 83 98 700 12 99

150105 [150] 82 355 419 704 909 30 **151**060 76 191 94 277 478 604 45 707 [100] 57 817 64 **152**110 331 [100] 458 62 [100] 66 551 **153**074 272 324 80 452 63 501 684 **154**084 145 57 76 535 75 688 735 826 963 **155**009 [100] 38 136 54 97 403 529 44 57 691 735 47 815 **156**102 55 93 369 700 943 **157**019 199 264 322 413 594 608 725 62 881 95 912 **158**020 135 44 78 331 428 48 691 [100] 857 **159**057 211 92 414 23 49 86

160070 84 86 140 80 402 15 [100] 64 96 505 86 840 47 57 81 961 **161**005 94 222 49 325 96 429 91 516 677 759 972 **162**122 281 309 79 458 740 89 869 982 **163**050 93 171 82 209 46 79 469 509 55 97 971 **164**243 355 412 90 732 817 928 **165**091 441 619 25 **166**278 [100] 99 351 [100] 405 83 93 607 43 97 794 [100] 847 64 **167**358 452 53 748 75 844 **168**055 222 330 443 52 647 77 884 998 **169**086 [100] 107 16 27 39 211 373 450 [100] 583 695 715 815 38 57 910 52

170312 536 617 745 **171**293 312 488 602 748 **172**074 130 38 447 508 57 84 683 747 59 814 **173**111 255 341 448 834 [100] **174**094 167 335 [100] 85 465 627 836 59 993 **175**108 95 240 510 745 817 933 42 45 **176**105 73 436 60 77 595 724 64 805 **177**121 209 [150] 364 440 516 610 793 **178**004 138 472 75 717 **179**047 130 41 379 411 643 98 894 956 63 77

180011 24 207 61 [150] 93 [200] 437 808 992 **181**020 312 25 37 702 4 811 **182**013 161 239 455 584 **183**141 414 64 527 748 961 **184**085 302 [200] 97 648 708 965 82 84 **185**157 92 549 755 838 61 69 75 921 32 **186**019 113 69 401 45 613 43 69 94 918 53 **187**083 239 429 600 707 22 812 27 36 **188**047 [100] 408 66 [200] 500 67 619 920 95 **189**000 139 203 [100] 553 733 80 94 909

190050 366 67 [100] 568 636 [100] 95 756 975 86 **191**234 58 304 [100] 36 507 78 713 873 **192**139 43 53 75 275 89 597 607 849 65 **193**038 98 207 15 20 57 304 59 73 441 671 74 812 **194**105 310 13 30 422 77 **195**014 148 82 353 74 563 801 57 [100] 98 947 **196**024 45 160 [100] 68 236 347 447 555 630 52 82 725 948 67 **197**087 184 [200] 384 561 819 **198**006 173 360 464 532 619 20 847 85 954 **199**147 353 90 459 65 549 782

200015 97 232 305 449 64 546 864 919 **201**059 84 191 303 27 479 538 82 **202**005 27 38 156 80 269 386 536 46 47 60 650 88 97 753 917 **203**019 95 208 90 [100] 337 93 483 647 51 728 [100] 849 54 83 992 **204**083 143 85 206 42 335 72 97 453 554 [100] 58 663 887 904 **205**002 332 46 494 787 802 934 **206**051 140 378 417 65 566 661 833 946 **207**155 474 603 49 818 64 79 924 41 **208**040 390 441 539 98 686 714 808 **209**228 312 27 43 615 42 62 712 73

210160 306 526 50 **211**000 52 186 305 51 90 703 55 91 836 **212**195 281 452 79 81 503 784 93 822 929 **213**022 78 [100] 79 82 177 336 92 453 78 607 15 901 22 33 91 **214**185 374 568 752 915 **215**040 115 233 81 485 517 64 667 885 910 **216**321 72 477 536 635 66 77 744 957 **217**045 51 193 418 63 66 87 881 924 **218**028 66 123 315 447 641 828 949 **219**228 48 59 85 630 730 929 61 84

220037 204 70 88 372 507 96 818 44 953 63 **221**453 834 944 **222**009 19 54 297 378 412 502 708 51 895 968 90 **223**157 [100] 311 522 34 68 726 858 87 **224**023 34 214 67 76 328 80 595 759 [1000] 886 968

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 30 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 10 000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 1 zu 1000 Mk., 6 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190201102-19/fragment/page=0003

Zucker.

* **Hamburg**, 9. Januar. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 6,47½, per Februar 6,52½, per März 7,60, per Mai 6,75, per August 7,00, per Oktober 7,10. Matt.

* **London**, 9. Januar. 96% Proz. Javazucker loco 8¼ nom., Rüben-Rohzucker loco 6 sh. 5 d. Träge.

Kaffee.

* **Hamburg**, 9. Januar. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos Januar 34,75, März 35,25, Mai 36.00, September 37,00. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 9. Januar. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos Januar 34,75 G., März 35,25 G., Mai 36,00 G., September 37,00 G. Tendenz: Schleppend.

* **Amsterdam**, 9. Januar. Java-Kaffee good ordinary 38.

* **Havre**, 9. Januar. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß stetig mit zehn Points Baisse. Rio 9 000 Sack, Santos 21 000 Sack, Zufuhren für gestern.

* **Havre**, 9 Januar. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Januar 43,75, März 44,25, Mai 45,00, September 46,25. Tendenz: Behauptet.

Petroleum.

* **Hamburg**, 9. Januar. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,70 Br.

* **Antwerpen**, 9. Jan. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 17½ bez., Br., do. per Janaur 17½ Br., do. per Februar 17¾ Br., do. März 17¾ Br. Tendenz: Fest.

* **New-York**, 9. Januar. (Telegramm). Petroleum Standard white in New-York 7,20 do. in Philadelphia 7,15, do. (in Refined Cases) 8,30 do. Credit Balances at Oil City 1,15.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 8. Januar. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 54,00—56,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 60,00—62,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 9. Januar. Spiritus still, Januar 14 Br., 13,50 G., Januar-Februar 14,25 Br., 13⅝ G., Februar-März 14,50 Br., 13,75 G.

* **Paris**, 9. Januar. (Anfangsbericht.) Spiritus flau, Januar 27,00, Februar 27,50 Mär-April 27,75, Mai-August 28,75.

* **Paris**, 9. Januar. (Schlußbericht.) Spiritus schwach, Januar 26,75, Februar 27,00, März-April 27,50, Mai-August 28,50.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 9. Januar. Erbsen, gelbe zum Kochen 18,00 bis 24.00 Mk., Speisebohnen (weiße) 17,00—34,00 Mk., Linsen 17,00 bis 34,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Köln**, 9. Januar. Rüböl loco 60,50, Mai 57 50.

* **Hamburg**, 9 Januar. Rüböl ruhig, loco 58.00.

* **Hamburg**, 8. Januar. Schmalz. Amerik. Steam 48½ Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Special 50½ Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 50½ Mk., do. do. Choice Grocery 49¾ Mk., div. Marken 49¼—49½ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **New-York**, 9. Januar. (Telegramm.) Schmalz Western steam 10,10, do. Rohe und Brothers 10,25.

* **Paris**, 9. Januar. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Jan. 61,75 Febr. 61,75, März-April 62,25, Mai-August 62,00.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 9. Januar. Kartoffelstärke 14,75 Mk., Kartoffelmehl 15,00 Mk., feuchte Stärke 7,50 Mk.

* **Hamburg**, 8. Jan. Kartoffelstärke 14¾—15 Mk., Lieferung Februar-März 14¾—15 Mk., Kartoffelmehl, prompt 15—15½ Mk., Lieferung Febr.-März 15—15½ Mk., Superior-Stärke 15—15½ Mk., Superior-Mehl 15½—16 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 9. Januar. Eßkartoffeln 5,50—6,00 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 9. Januar. Rindfleisch im Großhandel 1,00 bis 1,05 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,30—1,50 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,30—1,50 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Eßbutter 2,10 bis 2,40 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 4,00—4,80 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 8. Jan. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 120 bis 140 Pfg., kleine 70—110 Pfg., Seezungen, große 160—170 Pfg., kleine 90—110 Pfg., dänische 130—150 Pfg., Kleiße, große 80 bis 90 Pfg., kleine 50—60 Pfg., Rothzungen 55—60 Pfg., Schollen, große 35—45 Pfg., mittel 30—40 Pfg., kleine 18—25 Pfg., lebende Karpfen 75 Pfg., Schellfische, große 25—40 Pfg., mittel 20—35 Pfg., kleine 18 28 Pfg., Cabliau, große 20—22 Pfg., kleine 15—18 Pfg., Seehechte 35—38 Pfg., Lengfisch 15—16 Pfg., Blaufisch 14—15 Pfg., Knurrhähne 10—11 Pfg., Dorsch 12—15 Pfg., Rochen 8—11 Pfg., Elblachs 300 Pfg., Lachs, rothfl. 225 Pfg., Silberlachs 210—220 Pfg., Lachsforellen 55—70 Pfg., Zander 60—70 Pfg., Flußhechte 25 bis 35 Pfg., Schnepel —— Pfg., Barse 25—35 Pfg., Brachsen 35—40 Pfg., Hummern, lebende 230—240 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 9. Januar. Richtstroh 6,50—7,20 Mk., Krummstroh 5,50—6,00 Mk., Heu 8,00—9,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 9. Januar. Baumwolle. Matt. Upland middling loco 41½ Pfg.

* **Liverpool**, 9. Januar. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Fester.

Middling amerikanische Lieferungen: Fest.

Per Januar	4 27/64	Verk.-Preis,	Per Mai-Juni	4 27/64	Käuferpreis,
" Jan.-Febr.	4 27/64	Verk.-Preis,	" Juni-Juli	4 27/64	Käuferpreis,
" Feb.-März	4 26/64	Werth,	" Juli-August	4 27/64	Käuferpreis,
" März-April	4 26/64	Käuferpreis,	" Aug.-Sept.	4 24/64	Verk.-Preis.
" April-Mai	4 27/64	Verk.-Preis,			

* **Antwerpen**, 9. Januar. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Januar 4,20 Käufer, Juli 4,30 Käufer. Behauptet.

* **Havre**, 8. Jannar, Abends. Wolle. Janaur 121,00 Mai 128,50. Tendenz: Stetig.

Metalle.

* **Amsterdam**, 9. Januar. Bancazinn 62¼.

* **London**, 9. Januar. Silber 25 15/16 Lstrl., Chili-Kupfer 47⅜ Lstrl., per 3 Monate 47 13/16 Lstrl., Blei span. 10½ Lstrl., engl. 10⅞ Lstrl., Zinn 102¼ Lstrl., Zink 16½ Lstrl.

* **Glasgow**, 9. Januar. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 49 sh. 2 d. Warrants Middlesborough 43 sh. 10½ d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 8. Januar. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 9,17½.

* **Rio de Janeiro**, 8. Jan. Wechsel auf London 12 13/32.

Verantwortlich für die Redaktion **Dr. Walther Gebensleben** Halle. Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich O. Brakel, Halle a. S.

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Coursnotirungen der Berliner Börse vom 9. Januar.

(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badische Staatsanleihe	4	105 10G
Bad. Präm.-Anleihe 1867	4	141,90bz.
Baierische Präm.-Anleihe	4	163,25bz.G
Barmer Stadtanleihe	3½	97,50G
Berliner Stadt-Oblig.	3½	99 80bz.G
do. do. 1892	3½	99,80bz.G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	132 50bz.G
Elberfelder Stadt-Obl.	3½	96,75G
do. do 1899	4	102,75G
Freiburger 15 Frcs.-Loose	—	28,50bz.
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	132 00G
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	131,50bz.B
Lübecker	3	—.—
Magdeb. St.-Anl.	3½	98,25G
Meininger 7 fl.-Loose	—	28,40bz.
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	130 30bz.
Posen. Ländsch. 6—10	4	102,70bz.
do. do. Ser. D.	4	102,50G
do. do. do. E.	4	102,60G
do. do.	3½	98.[illegible]
Westfäl. Pr.-v.-Anl. II	3	87,40bz.
do. do. II	3½	98,25G
do. do. III	4	103,50bz.G
Westpr. Prov.-Anl.	3½	97,30bz.B

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Barletta 100 Lire-Loose	—	17,00B
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	90 50bz.G
do. do. 1885	4½	90,50bz.G
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	84,75bz.G
Chin. Staatsanl.	5½	103,50bz.G
do. v. 95	6	—.—
do. v. 96	5	97,75bz.G
do. v. 98	4½	88,00bz.B
Egyptische priv. Anleihe	3½	—.—
do. do. do.	4	—.—
Kopenhag. Stadt-Anl.	3	—.—
Mexikaner Anl.	5	93,00bz.
Norw. Staatsanl. 88	3	—.—
Ostafr. Zoll-Obl.	5	108,50bz.G
Oesterr.		
do. Cred. 100, 58	—	—.—
do. 1860er Loose	4	145,60bz.
do. 1864er Loose	—	—.—
Russische Präm.-Anl. 1864	5	470,00bz.
do. do. 1866	5	369,00bz.G
do. Goldrente 1884	5	—.—
do. Nicolai-Oblig	4	—.—
do. Boden-Kredit	5	117,00bz.
do. 3 9/10 do. gar.	3 9/10	—.—
Spanische Schuld abgest.	4	—.—
Türkische Administr.	5	99,50bz.B
do. Zoll-Oblig.	5	—.—
do. 400 Frcs.-Loose	fr.	105 75bz.
Ungarische Gold I A	4½	103,10G
do. Kr.-R.	4	95,90bz.B
do. Staatsr. 97	3½	86,25bz.

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Anh.-Dessauer Pfandbr.	4	101,00bz.G
Deutsch. Gr.-Kr.-Präm.I	3½	119,40bz.G
do. Abth. V rz. 100	3½	92 60G
D. Gr.-K.-B. III. rz. 110.	3½	100,25bz.G
do. IV. rz. 110.	3½	100,25bz.G
do. V. rz. 100.	3½	92,60G
do. VI.ukb.b.1900	4	99,60G
Deutsch. Grundsch.-Obl.	4	37,50bz.G
do. do. do.	3½	37,50bz.G
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr.	3½	92,00bz.G
D.G.B.-Creditunkb.b.1908	4	99,00bz.G
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr. S. 251—310 uk. b.1905	4	98,50bz.G
do. unkündb. bis 1900	4	99,00bz.G
do. S. 301—330 uk. b.1905	3½	92,25bz.G
do S. 46—190 uk. b. 1908	3½	92,50bz.G
do. alte u. conv.	3½	92,00bz.G
Hann. Bod.-Pf.I unk. b.1904	3¾	99.00bz.G
do. do. II	3½	92,00G
Meininger Hyp.-Pfdb.	3½	92,50bz.G
do. H. unkündb. b. 1900	4	99.50bz.G
do. Präm.-Pfdb.	4	130,70bz.
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	96,00bz.G
Nordd. Gr.-Credit-Pfdbr. IV V unkdbar bis 1903	4	96.20bz.G
Pommersche Hyp.-Pfandbr. V., VI. Em. unk. b.1900	4	81,30bz.G
do. VII. u.VIII. 1904unk.	4	81,30bz.G
do. IX. u. X. b. 1906 unk.	4	81,30bz.G
do. XI. u XII.b.1908unk.	4	81,30bz.G
do. II. u. III. b. 1908 unk.	3½	76,00G
Pr.B.-C.Pfd.I.,II. rz.110.	5	113,50G
do. III.,V.,VIII. rz.100	5	107,50G
do.VII.,VIII.,IX.rz.100	3½	—.—
do. XI. rz. 100	3½	94,25bz.G
do. XIII. rz. 100	4	99,75bz.G
do. XIV. rz. 100	4	99,75bz.G
Pr. Pfdbr.-B.XIX. b. 1909	4	99,75bz.G
" " XXu.XXI.b.1910	4	100,00bz.G
Pr. Pfdbr.-B.XVIII b.1908	4	99,00G
" Comm.-Oblg. bis 1907	3½	96,00G
" " m. II. b. 1910	4	—.—
" Comm.-Oblg. bis 1908	4	99,00G
Ctr.-Gr.-B.-Pfd. 1886 u. 89	3½	92 80bz.G
" 1894 unk. b. 1900	3½	92 70bz.G
" 1896 unk. b. 1906	3½	93 00bz.G
Ctr.Pr.B.-Pfd.1890b.1900	4	100 50bz.G
" 1899 unverloosbar	4	100 60bz.G
" Comm.-Obl.1887/91	3½	96 30bz.G
" " 1898unk.b.1906	3½	96 20bz.G
Pr.Centrb.-Pfdb.1900	3½	92,80bz.G
do. do. 1906	3½	92 70bz.G
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	—.—
Pr. Hyp.-A.-B. VIII.-XII.	4	83.70bz.G
do. do. XV.-XVIII., unk.	4	83 00bz.G
Pr. Hyp.-A.-B. bis 1905	4	97,00G
Rhein. Hyp.-Pfd.	4	100.20bz.G
do. do.	3½	93 20bz.G
Rh. Westf. Bod. unk. 1903	4	98,50bz.G
do. do. unk. 1906	3½	92,00G
do. do. unk. 1910	4	100,00G
Schles. Bod.-Cred.-B	4	98,50G
do. do. do. rz. à 110	4	—.—
do. do. do. rz. à 100	4	—.—
do. do. do. unk.b.1903	4	98,30G
do. do. do. rz. à 100	3½	91 50G
Sächsische	3½	96,50G
do.	3½	96,50G
Rentenbriefe: Westpr.		—.—
Pommersche	3½	99.50bz.
Posensche	3½	99.50bz.
Preußische	3½	99.50bz.
Sächsische	4	103 50G
Schlesische	3½	—.—

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Anatolische	5	100 60bz.G
Albrechtsbahn	4	—.—
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	99,50bz.G
do. III. C.	3½	99,60bz.G
Braunschweigische Landes	3½	92 80G
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	100,90G
Central-Pacific	4	—.—
Dux-Bodenbacher II	5	—.—
do. III	5	—.—
do. Silber-Obl.	4	—.—
do. Gold-Obl.	4	—.—
Dux-Prager Gold-Obl.	4	—.—
Galiz. Karl-Ludwig 1890	4	98,40bz.G
Gr.Russ.Eisenb.-Gesellschaft	3	—.—
Iwangorod-Dombrowo	4½	—.—
Ital. Eisenb.-Obl.v.St.gar.	2,4	64 25bz.G
do. Mittelmeerbahn stfr.	4	99,00bz.G
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4	99 20G
do. Silber-Obl.	4	97 40bz.G
Kronprinz Rudolfsbahn	4	98 10G
do. (Salzkammergut)	4	101,00G
Koslow.-Woron. 1889	4	—.—
Kursk. Chark.-Azow 1889	4	98 70G
Kursk-Kiew	4	99 75bz.G
Lemberg-Czernowitzer	4	95 80G
Lübeck-Büchen. gar.	4	—.—
Magdeburg-Wittenberg	3	90 30G
Manitoba	4½	112 00G
Meckl. Friedr. Frzb	3½	—.—
Moskau-Kursk	4	—.—
Msk. Kiew-Wor. unk. b.1908	4	98 30bz.G
Mosko-Rjäsan	4	99 90bz.
Mosko-Smolensk	4	—.—
Northern-Pac. I. bis 1921	6	—.—
do II. bis 1933	4	104 10bz.G
do. III. rz. 1937	3	73 10bz.G
Oreg. Railw. u. N. 1925	4	101 60G
Orel-Griasi-Obl., gar.	4	98,70bz.
do. do. do. v.1889	4	—.—
Ostpreußische Südbahn	3½	—.—
Oest.-Ung.Staatsb.,alte	3	93,80G
do. do. 1874	3	90,40G
do. do. 1885	3	89,50G
do. do. Ergänz.	3	92.30G
do. do. G.-Ob.	4	101 50G
Oesterr. Lokalbahn	4	99 25bz.G
do. Nordwestbahn gar.	5	107,80G
Pilsen-Priesen	4	—.—
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	—.—
do. 1889	4½	87,50bz.G
Rjäsan-Kozlow	4	99,20bz.G
Rjas.-Uralsk, gr. unk. b.1905	4	
do. 97 gr. unk.b.1908	4	98,30bz.B
do. gar. unk. b. 1909	4	98,30bz.G
Russ. Südwestbahn	4	99,50G
Rybinsk, gar. unk. b. 1906	4	98,25G
Oester. Südbahn (Lomb.)	3	63,40bz.G
do. Gold-Obl.	5	103,75bz.G
St.Louis u. S. Fr., rz. 1931	6	—.—
do. do. 1931	5	—.—
Serb. Eisenb.-Hyp.-Obl. A.	—	—.—
do. do. Lit.B.	—	—.—
Schweizer Centralbahn 1880	4	—.—
do. Nordostbahn	4	—.—
Transkaukasische	3	84,20bz.G
Ungar. Eisenb.-Anl.	4½	—.—
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	—.—
Warschau-Wiener 10er	4	—.—
do. 5er	4	—.—
do. 1er	4	—.—
Werrabahn	4	—.—
Wladikawkas unkdb. bis 1908	4	98.30G
Wladikawkas	4	98.30G
Wilhelm-Luxemburg	3	—.—
Zarskoje-Selo	5	—.—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Arad.-Csanad	6	6	117.00bz.
Breslau-Warschau	3⅓	3½	82 00G
Dortmund-Gronau	8½	8½	158,00bz.B
Marienburg-Mlawka	5	5	—.—
Ostpreußische Südbahn	5	5	107,50bz.B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Aachen-Mastricht	6	7½	123 00G
Crefelder	4⅘	—	84,60bz.G
Crefeld-Uerdinger	10	—	—.—
Eutin-Lübeck	2	2	53 25G
Frankfurt Güterbahn	7	4	—.—
Halberstadt-Blankenburg	6¼	5	106 00bz.G
Jura-Simpl. kv. Westbahn	4	5½	—.—
Iwangor-Dombrowo	5	—	—.—
Kursk-Kiew	5	5	—.—
Lemberg-Czernowitz	6¾	6¾	—.—
Lüttich-Limburg	—	—	—.—
Ludwigshafen-Bexbach	10½	—	—.—
Oesterr. Nordwestb.	6½	—	—.—
do. B. Elbethalb.	6	—	112 75bz.G
Raab-Oedenburg	1	—	25 40bz.
Reichenberg-Pardubitz	4 2/7	4½	—.—

Bank-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Bank der Berliner Kassenv.	8⅔	8½	142,00G
Bank für Sprit und Prod.	5	—	81,00bz.G
Barmer Bankverein	7½	7½	117,00G
Berg-Märk. B. i. Elbf.	8½	8½	146,30bz.G
Braunschweiger Bank	6⅙	6⅔	112,00G
Braunschweig-Hannover	7½	7½	130,25G
Cob.-Goth. Credit-Gesell.	5	5	—.—
Cöln W. & Comm.	6	5½	81.90G
Danziger Privatbank	7	7	—.—
Deutsche Effekt.-B. (Hagn)	8¾	4	102.75G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6½	6¼	112,30bz.G
Deutsche Grundschuld	7	—	101 65G
Deutsche Nationalbank	8	8	119 30G
Essener Credit	8½	8½	137,00bz.G
Gothaer Privatbank	7½	7	123,75bz.G
Hannoversche Bank	6	6	112,00bz.G
Hamburger Hyp.-Bank	8	8	149,25G
Hamb. Com.- u. Dist.-Bank	5½	6¼	88,00G
Königsberger Vereinsbank	6⅓	6½	112,20bz.G
Lübecker Commerzbank	8	7⅔	121,25G
Mecklenburger Hypotheken	11	11	184,75bz.G
Mitteldeutsche Bod.-Cr.-A.	6½	6½	89,00bz.G
Norddeutsche Grund-Credit	5	5	87,50bz.G
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	8	10	163,75G
Pomm. Hyp.-Bank-Actien	7	—	15,50G
Preuß. Immob. A. v. St.	—	—	123,50G
do. Leihhaus konv.	6	16	104,00bz.G
Preußische Pfandbr.-Bank	6½	7	115,25G
Realkreditbank	0	0	—.—
Westfälische Bank	6½	6	107,60G
Wiener Bankverein	8	7½	—.—
Wiener Unionbank	8½	—	—.—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allg. Deutsche Kleinb.	7½	16,10bz.G
Allgem. Elktr.-Gesellschaft	4	99.40B
Aschersleben Kali	4	93,70G
Bochumer Gußstahl	4	—.—
Dessauer Gas	4½	—.—
Dortmunder Union	5	110,40G
Gr.Berliner Pferdeb.	3½	98,75bz.G
Hamburger Packetfahrt	4	102,00bz.G
Henckel-Obligationen	4	104,80G
Hibernia	4	99,50B
Laurahütte	3½	—.—
Naphta-Obligationen	4½	95,90bz.G
Norddeutscher Lloyd	4	—.—
do. do.	4½	—.—
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	—.—
do. Eisen-Industrie	4	95,30bz.
Thale-Eisenwerk	4	—.—
Zoologischer Garten	4	101,00bz.

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Arenberger Bergwerk	75	50	502,00bz.G
Aplerbeck	2	6	91 80bz.G
Baroper Walzwerk	15	—	92,25bz.G
Berzelius	6	1	68,50bz.G
Braunschw. Kohlenwerke	8	9	157,50G
do. St.-Pr.	9	10	161,00bz.G
Concordia-Bergwerk	21	29	271,00bz.G
Consolidat. Bergw.-G.	25	30	292 50bz.B
Consol. Marienhütte	4	—	82,75bz.
Consol. Redenh. St.-Pr.	8	—	50,25bz.G
Duxer Kohlen kon.	9	15	173,00G
Eintracht	14	18	190,75G
Eschweiler Bergwerk	20	—	189,00bz.B
Gelsenkirchener Gußstahl	12	—	102,50bz.
Georg-Marien St.-A.	10	—	101,50bz.G
do. St.-Pr.	10	—	124,00bz.G
Hagener Gußstahl	6	—	66,00bz.G
Harzer Eisenwerke konv.	12	—	75,25bz.
do. do. St.-Pr.	12	—	75,25bz.
Inowrazlaw. Steinsalz-B.	4½	4½	113,25bz.G
Kattowitzer	14	14	187,00bz.B
Königin-Marienhütte	5	6½	32,25bz.
König Wilhelm konv.	20	15	165,50bz.G
König Wilhelm St.-Pr.	25	20	228,00bz.
Leopoldsgrube Obberitz	6	7	95,50bz.G
Magdeburg-Bergwerk	35	46⅔	429,50B
Marienhütte Kotzenau	7	6	69,60bz.
Mend & Schwert St.-Pr.	15	—	86,40bz.G
Rhein. Anthr.-Kohlen	10	—	116,50bz.G
Rhein.-Nassauische Bergbau	15	10	122,00bz.G
Rhein. Stahl Lit. C.	16	—	141,00bz.G
Stadtberger Hütte	15	—	123,75bz.
Wurm-Revier	8½	—	118,00B

Industrie-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Admiralsgarten-Bau	4½	5	86,25bz.
Annaburger Steingut	0	0	74,50G
Archimedes	18	20	164,60bz.G
Bazar	9½	10	790,00B
Bauges.: Bau-Ausführung	7	—	93 75G
Berl.-Charlottenburg	—	—	472 00G
do. Neustadt	0	4	142 00bz.G
Passage konv.	4	4	79,75G
B.-Wilmersdorf	—	—	758,00bz.G
Berlin-Anh. Maschinen	16	16	178 00G
Berliner Bockbrauerei	10	—	145,30bz.G
do. Brauerei Königst.	5	—	96,75bz.
Bresl. Eisenb. W. Linke	16	14½	174,00bz.G
Breslauer Oelwerke	5	—	66 50G
Braunschweiger Jute	10	—	148,10bz.G
Butzke, Metallindustrie	2	3	63 50bz.G
Cementbauges. Berlin	—	0	198,50G
Charlottenbg. Wasserwerk	13¼	—	166,10bz.G
Chem. Fabrik Schering	12	15	205 25bz.G
Chemn. Masch. Zimm.	10	—	116 25B
Danziger Oelmühle	0	0	10,25bz.G
Dessauer Gas	13½	14	208 50B
Deutsche Gasglühl.-Ges	33	—	342 00bz.G
Deutsche Jutespinnerei	10	5	113 50bz.
Düsseldorfer Waggon	25	—	184 00bz.G
Erdmannsdorfer Spinn.	4	4½	64 00bz.G
Elberfelder Farbenfabrik	18	18	292 25bz.G
Freund Masch. konv.	21	—	284 00G
Felser & Roßmann konv.	—	5	85 70bz.G
Gummifabr. Fonrobert	0	—	85 90bz.G
do. Voigt & Winde	6½	6	108,00B
do. Volpi & Schlüter	0	—	—.—
Harburg-Wien Gummi	17½	—	296 50G
Hannov. Maschinen Pr.	28	28	322,25bz.G
Harkort St.-Pr. konv.	7	—	107 10bz.G
do. Brückenbau konv.	7½	8	105,75bz.
do. do. St.-Pr.	8½	—	125,10bz.
Hirschberger Maschinen	5½	—	—.—
Kaiserhof konv.	5	5	82,25G
Kesling & Th. Eisengieß.	7½	8	117,00G
Kurfürstendamm-Gesellsch.	—	—	720,00G
La Veloce Ital D	0	0	40,25bz.G
Ludwig Löwe & Co.	24	24	252,00bz.G
Magdeburger Baubank	4½	5	85 50G
do. Pferdebahn	10	9	—.—
Masch. Breuer	10	10	98,50bz.G
Norddeutsche Wollkämmerei	15	--	147 60bz.G
Neuroder Kunstanstalt	8½	—	95,00bz.G
Neuß. Wagenbau	—	—	425,00G
Nienburger Maschinenfabrik	4	—	59,90B
Nordd. Eiswerke	1	2	59,90bz.
Omnibusgesellschaft	13	10	144,00bz.G
Oppelner Portland-Cement	12	7	94,80bz.
Braunschweiger Pferdebahn	4½	4½	—.—
Breslauer do.	14	16	168,25bz.B
Stettiner do.	6	6	—.—
Saline Salzungen	23	5	104,90bz.
Schäffer & Walcker	5½	—	48,25bz.G
Schlesische Cement	17½	13	141,00bz.G
Stettiner Cham. Didier	30	25	250,00bz.G
Stralsund.Spielkart. St.-P.	7	—	119,75G
Vereinsbrauerei Artern	7½	—	164,75G
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.	12	12	181,80G
Westf. Drahtindustrie	15	—	157,75bz.
do. Stahlwerke	17	—	123,50bz.
Wilhelmshütte	10	—	79,00bz.G
Wittener Guß	20	—	158,75bz.
Zuckerfabrik Fraustadt	9	11	130,50bz.

Diskont.

Berlin 4. Lombard 5.	Paris 3.
Amsterdam 3.	Petersburg 5.
Brüssel 3.	Portugies. Plätze 4.
Kopenhagen 4½.	Rom 5.
London 4.	Schweiz. Plätze 4.
Madrid 4.	Norwegische Plätze 5.
New-York 5.	Wien 4.

Umrechnungs-Course.

1 Gld. österr. = 1,70 Mk., 1 Gld. holländ. = 1,70 Mk
1 Dollar = 4,20 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk
1 Frcs. = 0.80 Mk. 1 Lstr. = 20,40 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Cours in Mark.

Ducaten	per St.	—.—
Dollars	per St.	—.—
Imperials	per St.	—.—
Napoleonsd'or	per St.	—.—
Sovereigns	per St.	20,38G
Englische Banknoten	per Lstr.	20,40bz.
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	81,25bz.
Oesterr. Banknoten	per per 100 Fl.	85,35bz.
do. Silbercoup. (Berlin einlösb.)		85,25
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216.20bz.

Leipziger Börse vom 9. Januarr.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß		
K. Sächs. Rent.-Anl.	3	diverse Stücke Mk.	88.65G
do. do.	3		88.65G
do. do.	3	1000	88,65bz.
do. do.	3	1000	88,65bz.
do. do.	3	500	88,80bz.
do. do.	3	500	88,80bz.
do. do.	3	do.St.	89,10B
do. St.-Anl. v. 1855	3	Thlr. 100	93,40G
do. do. v. 1852-68	3½	500 Thlr.	100,60bz.
do. do. v. 1867	3½		100,60bz.
do. do. v. 1869	3½		100,60bz.
do. do. v. 1852-68 (conv. 4%)	3½	100 Thlr.	100,60bz.
do. do. v. 1867	3½		100,60bz.
do. do. v. 1869	3½		100,60bz.
do. do. fr. 255. Zittau La.A	3½		100,00G
do. do. do. La.B	4	Thlr. 25	101,50G
do. Landrentenbriefe	3⅓	do.St.	99,30G
do. do.	3⅓	Thlr. 100	99,30G
do. L.-C.-Rentenscheine	3⅓	diverse Stücke	95,50G
do. do. (S. I. u. II.)	4		—.—
Mansf.Gewksch.v.1867 (cv.)	4	Thlr. 200	101,75G
do. do. v. 1875/79(cv.)	4	diverse Stücke	101,75G
do. do. v. 1882	4		101 75B
do. do. v. 1893	4		101,75G
do. do. v. 1897	4		101,75G
Leipzig v. 1865 Theat.-Anl.	3		94,80G
do. von 1897 Ser. I	3		88,00G
do. von 1897 Ser. I A	3½		104,75bz.
do. von 1897 Ser. II	3½		104,75bz.
do. von 1890 (S.II v. 87)	3½		100,50G
do. von 1890 (S.II v. 87)	3½		100,50G
do. v. 1876 u. 84 (cv. 4%)	3½		100,50B
do. v. 1876 u. 84	3½		100.50G
Altb. Landobl.	3½	Mk. 1000	99,50G
do.	3½	500	99.50G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1900	1901	
Aussig-Tepl. 500 fl.	15	—	296,00G
Böhm. Nordbahn	7⅓	—	—.—
Buschtiherad. Lit. A.	17⅓	—	254,00B
do. do. B.	13	—	248,75B
Galiz. K.-Ldw.-B. v. 90 gar.	4	—	97,70G
Graz-Köflach	6¾	—	123 25B
Marienburg-Mlawka	2¾	-	65,50G

Eisenbahn-St.-P.-Aktien.

Dividende	1900	1901	
Dux-Bodenb.v.1891(stcf.)S.	6½	—	97 25G
do. do. do. G.	—	—	98 75G
Marienburg-Mlawka	5	—	65 50G

Bank- und Kredit-Aktien.

Dividende	1900	1901	
Allg. D. Kr.-A. Lpz.	10	—	167,00bz.G
Dresdner Bank	9	—	131,00G
Gothaer Privatbank	7½	—	125,00G
Leipziger Bank	10	—	1,20B
Leipziger Hypoth.-Bank	8	—	—.—
Sächs. Bank	7½	—	122,00G
Zwickauer	7	—	—.—

Ind.-Aktien, Pr. u. Stamm-Prior.

Dividende	1900	1901	
Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmermann)	—	—	115,50G
Gröllw. Papierfabr. z. Halle	—	—	99,50G
Dörstewitz	—	—	66,00B
D. W. M. (Sondermann & Stier) Vorz.-A.	-	—	68 00B
Geraer Jutesp. u. W.	22	—	210,00G
Germania (Schw. & Sohn)	12	—	117,00G
Gersd. Stkb. B. St. A.	39	—	600G
do. do. Pr.-A. I	73½	—	—.—
do. do. do. II	69	—	985B
Hallesche Str.-B.	4	—	—.—
Kette Elbs.-G.-Akt.	5½	—	82,00G
Körbisd. Zuckerfb.	6½	—	108,50G
Leipziger Gr. elektr. Straßb.	8	—	137,00bz.G
Bank f. Grundbes. Leipzig	10	—	120,50G
Leipziger Baubank	8	—	102,50G
do. Elektr. Werke	5⅔	—	109,50G
do. elektr. Straßenb.	5¼	—	95,75G
do. Bierbr. Reudnitz, v. Riebeck & Co.	10	—	204,00G
do. Kammgarnspinn.	12	—	153,00G
do. Malzf. Schkeuditz	12	—	161,50G
Mansfelder Kuxe	—	—	800bz.G
do. kleine	—	—	—.—
Naumb. Brnk. A.-G. Act	18	—	200,00B
Portl.-Cementf. Halle	11	—	—.—
Sächs.Kammgrnsp(Solbrig)	2	—	63,50G
do. Masch.-Fabr.(Hartm.)	—	—	130,00bz.
do. Webst.-F. (Schönherr	—	—	161,00B
Thür. Gasges. Leipz.	15	—	230,00G
do. Stamm-Pr.	15	—	231 00G
S.-Thür. Pr.-B. St.	8	—	—.—
do. St.-Prior.	8	—	—.—
Zeitzer Par. u. S.-A.	9	—	130,00bz.G
do. do. Oblig. 4%	9	—	99,00G
Zuckerfabr. Glauzig	9	—	114,00G
Zuckerraff. Halle	—	—	170,00bz.B

Ausländ. Eisenbahn-Prioritäts-Obligat.

Aussig-Teplitzer	3½	92.00bz.G
Böhm. Nordbahn von 82 G.	5	100 75G
Buschtiehr. 1896 (stfr.)	4	99,80G
do. do.	4	99,80G
do. Em. 1868/71/72	5	103,30G
Dux-Bodenbach Em. I 1869	4	105,50G
do. Em. 1871	5	105,50G
do. do. 1874 Gold	5	108,80G
Graz-Köflacher Em. I 1863	4½	101,25G
do. Em. II, III 1871, 72	5	104,75G
Kaschau-Oderberggar.Silb.	4	97,50G

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Mit 1 Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190201102-19/fragment/page=0004